

# ZWISCHENBERICHT

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2012



## INHALT

|    |   |
|----|---|
| 3  | Kennzahlen                              |
| 4  | Highlights                              |
| 5  | Konzernlagebericht                      |
| 33 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung     |
| 34 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung          |
| 35 | Konzernbilanz                           |
| 36 | Konzern-Kapitalflussrechnung            |
| 37 | Konzern-Eigenkapitalspiegel             |
| 38 | Konzernanhang                           |
| 49 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter |
| 50 | Vierjahres-Übersicht                    |
| 51 | Finanzkalender                          |
| 51 | Kontakt                                 |

### TITELBILD

Leading in Production Efficiency:  
Dürr-Technologien steigern die  
Effizienz in den Fabriken unserer  
Kunden, zum Beispiel durch gerin-  
geren Material- und Energiever-  
brauch oder flexiblere Prozesse.

## Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)<sup>1</sup>

|   |        | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 | Q3<br>2012 | Q3<br>2011 |
|---|--------|------------------|------------------|------------|------------|
| Auftragseingang   | Mio. € | 1.954,3          | 2.066,5          | 550,0      | 866,0      |
| Auftragsbestand<br>(30. September)                                  | Mio. € | 2.332,1          | 2.122,2          | 2.332,1    | 2.122,2    |
| Umsatz  | Mio. € | 1.757,5          | 1.307,3          | 594,2      | 523,8      |
| Bruttoergebnis  | Mio. € | 311,0            | 228,8            | 112,9      | 88,4       |
| EBITDA  | Mio. € | 138,6            | 78,4             | 53,5       | 35,0       |
| EBIT  | Mio. € | 118,9            | 63,5             | 46,5       | 29,6       |
| Ergebnis nach Steuern   | Mio. € | 71,3             | 34,6             | 27,3       | 18,6       |
| Bruttomarge   | %      | 17,7             | 17,5             | 19,0       | 16,9       |
| EBIT-Marge  | %      | 6,8              | 4,9              | 7,8        | 5,7        |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit                           | Mio. € | -18,4            | 28,2             | 46,3       | 53,3       |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit                                  | Mio. € | 13,1             | -21,1            | -8,3       | -4,0       |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit                                 | Mio. € | -45,1            | -24,4            | -23,1      | -15,1      |
| Free Cashflow   | Mio. € | -59,2            | -4,7             | 22,7       | 28,6       |
| Bilanzsumme (30. September)   | Mio. € | 1.752,7          | 1.504,7          | 1.752,7    | 1.504,7    |
| Eigenkapital (mit nicht beherrschenden<br>Anteilen) (30. September) | Mio. € | 411,3            | 341,0            | 411,3      | 341,0      |
| Eigenkapitalquote (30. September)                                   | %      | 23,5             | 22,7             | 23,5       | 22,7       |
| ROCE <sup>2</sup>   | %      | 32,1             | 21,3             | 37,6       | 29,9       |
| Nettofinanzstatus (30. September)                                   | Mio. € | -25,8            | 0,9              | -25,8      | 0,9        |
| Net Working Capital (30. September)                                 | Mio. € | 177,7            | 77,3             | 177,7      | 77,3       |
| Mitarbeiter (30. September)   |        | 7.511            | 6.672            | 7.511      | 6.672      |
| <b>Dürr-Aktie</b>   |        |                  |                  |            |            |
| ISIN: DE0005565204  |        |                  |                  |            |            |
| Höchst <sup>3</sup>   | €      | 58,00            | 32,58            | 58,00      | 32,58      |
| Tiefst <sup>3</sup>   | €      | 33,75            | 20,68            | 48,51      | 22,20      |
| Schluss <sup>3</sup>  | €      | 51,83            | 24,31            | 51,83      | 24,31      |
| Durchschnittlicher Tagesumsatz                                      | Stück  | 111.826          | 61.092           | 86.368     | 76.107     |
| Anzahl der Aktien<br>(durchschnittlich gewichtet)                   | Tsd.   | 17.301           | 17.301           | 17.301     | 17.301     |
| Ergebnis je Aktie<br>(verwässert / unverwässert)                    | €      | 3,99             | 1,92             | 1,53       | 1,04       |

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

<sup>1</sup> Der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde im Jahresabschluss 2011 umgegliedert. Die Zahlen für die ersten neun Monate und das dritte Quartal 2011 wurden angepasst.

<sup>2</sup> annualisiert

<sup>3</sup> XETRA

## Highlights

### Q3 / erste neun Monate 2012

- Auftragseingang im Plan: Normalisierung auf hohem Niveau
- Umsatz 9M: deutlich über Vorjahr (+34,4%)
- Auftragsbestand bei 2,3 Mrd. €, +10% gegenüber Vorjahresstichtag
- Weiterer Margenanstieg in Q3 führt zu Ergebnisverdoppelung nach den ersten neun Monaten (EBIT-Marge 9M: 6,8%)
- Cashflow in Q3 deutlich verbessert
- Dürr-Aktie: neues Allzeithoch bei knapp 62 € im Oktober
- Ausblick 2012:
  - ▶ Auftragseingang: angehobene Prognose von Juni 2012 unverändert (2,5 Mrd. €)
  - ▶ Umsatz: mindestens 2,3 Mrd. € erwartet
  - ▶ EBIT-Marge: 6,5 bis 7,0% erwartet

## Konzernlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

#### KONJUNKTUR

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im bisherigen Jahresverlauf verlangsamt. In Südeuropa sind die negativen Auswirkungen der Staatsschuldenkrise immer stärker zu spüren; dies beeinträchtigt zunehmend auch die wirtschaftlichen Perspektiven in Frankreich und Deutschland. Auch in Japan und den USA liegt das BIP-Wachstum unter den Erwartungen. Um die Konjunktur zu stützen, stellen die Notenbanken reichlich Liquidität zur Verfügung, die Zinsen sollten auch längerfristig niedrig bleiben.

Weltweit dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr nur um 2,9% wachsen (Vorjahr: 3,7%); für 2013 wird ein Wachstum von 3,2% und damit eine Stabilisierung erwartet. Verantwortlich dafür sind vor allem die Emerging Markets, wo nach der Wachstumsdelle im laufenden Jahr zukünftig wieder mit stärkeren Zuwächsen zu rechnen ist. Das gilt vor allem für China, wo in den nächsten Monaten der politische Führungswechsel vollzogen wird. Dieser dürfte sich positiv auf die wirtschaftliche Dynamik auswirken. Die zukünftige chinesische Regierung verfügt über ausreichende Spielräume und Instrumente, um die Konjunktur bei Bedarf zu stimulieren und wieder höhere Wachstumsraten als im laufenden Jahr zu erzielen.

#### // KONJUNKTURPROGNOSE //////////////////////////////////////

|                        | 2010       | 2011       | 2012P      | 2013P      |
|------------------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>BIP-Wachstum, %</b> |            |            |            |            |
| G7                     | 3,0        | 1,4        | 1,4        | 1,3        |
| USA                    | 3,0        | 1,8        | 2,1        | 2,0        |
| Japan                  | 4,5        | -0,7       | 2,4        | 0,8        |
| Euroland               | 1,9        | 1,4        | -0,5       | 0,0        |
| Emerging Markets       | 7,8        | 6,3        | 4,8        | 5,5        |
| China                  | 10,3       | 9,2        | 7,7        | 8,2        |
| Indien                 | 9,9        | 7,9        | 5,6        | 6,7        |
| Russland               | 4,3        | 4,0        | 4,3        | 4,2        |
| Brasilien              | 7,5        | 2,7        | 1,5        | 4,2        |
| <b>Welt</b>            | <b>5,1</b> | <b>3,7</b> | <b>2,9</b> | <b>3,2</b> |

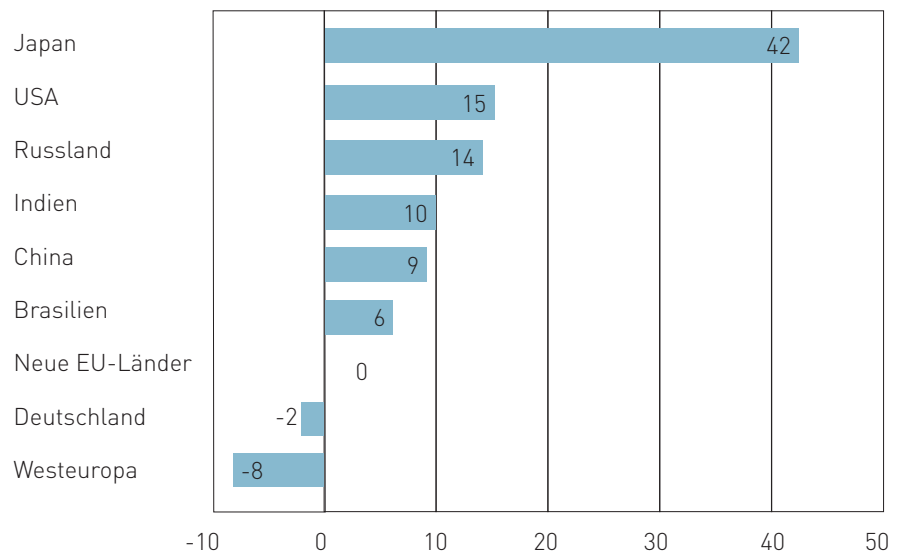
Quelle: Deutsche Bank Global Markets Research, September 2012  
P = Prognose

## AUTOMOBILINDUSTRIE

Nach einem moderaten Start haben sich die weltweiten Automobilverkäufe im weiteren Jahresverlauf besser entwickelt als erwartet. Damit hob sich der Absatz positiv vom zunehmend schwächeren gesamtwirtschaftlichen Trend ab. China, der größte Automobilmarkt der Welt, hat nach schwachem Auftakt wieder zu einem stabilen Wachstum zurück gefunden. Auch die weiteren BRIC-Staaten sowie Japan und die USA erzielten im bisherigen Jahresverlauf teils zweistellige Wachstumsraten. Dagegen wurden in Westeuropa zwischen Januar und September 8% weniger Autos verkauft als im Vorjahreszeitraum. Ein noch stärkerer Rückgang wurde durch den relativ robusten Absatz in Deutschland und Großbritannien verhindert. Für Dürr sind die Produktions- und Absatzzahlen sowie die Zukunftserwartungen der Automobilindustrie wichtige Indikatoren für das weitere Investitionsverhalten der Branche. Ebenso lassen sich Rückschlüsse aus der Liquiditäts- und Ertragsentwicklung der Hersteller ziehen.

// PKW-ABSATZ JANUAR - SEPTEMBER 2012 //////////////////////////////////////

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: VDA

## ANDERE BRANCHEN

Von Januar bis August 2012 erhöhte sich das weltweite Luftverkehrsaufkommen um 5,8% (Quelle: IATA), dabei fiel das Wachstum in den Sommermonaten schwächer aus als im Frühjahr. Bei den Airlines drückten höhere Kosten auf die Erträge. Die Flugzeugbauer Airbus und Boeing konnten ihre Auslieferungen in den ersten neun Monaten 2012 steigern. Der Auftragseingang beider Unternehmen ging nach dem starken Vorjahr zwar zurück, übersteigt die Auslieferungen aber nach wie vor. Flugzeughersteller aus China und Russland vergrößern ihre Investitionsbudgets, um Marktanteile zu gewinnen und am langfristigen Wachstum der Branche teil zu haben.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau erwartet für 2012 ein Produktionswachstum von 2%. Allerdings lagen die Auftragseingänge im Zeitraum Juni bis August 4% unter dem Vorjahreswert, im August betrug der Rückgang sogar 11% (Quelle: VDMA). Dennoch stellt die Branche für 2013 ein abermaliges Produktionswachstum von 2% in Aussicht.

## Geschäftsverlauf<sup>1</sup>

### AUFTRAGSEINGANG IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN ERWARTUNGSGEMÄSS LEICHT UNTER VORJAHR

Mit 1.954,3 Mio. € lag der Auftragseingang des Konzerns in den ersten neun Monaten 2012 auf dem erwarteten Niveau. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich ein leichtes Minus von 5,4%. Die ersten neun Monate 2011 waren geprägt von einem außergewöhnlich starken Bestellzuwachs (+88%), der noch aus Nachholeffekten aus der Wirtschaftskrise von 2008/2009 resultierte. Auch in den ersten neun Monaten 2010 hatte die Erholung nach der Krise bereits zu einem kräftigen Orderplus von 30% geführt.

In den vier Unternehmensbereichen entwickelte sich der Auftragseingang von Januar bis September 2012 unterschiedlich. Paint and Assembly Systems (Lackier- und Montageanlagen) schloss praktisch auf Vorjahresniveau ab. Application Technology (Roboter- und Applikationstechnik) wies einen Rückgang von 13% aus: Während sich das Neugeschäft mit Robotern und Applikationstechnik auf hohem Niveau fortsetzte, nahm das Volumen im Modernisierungsgeschäft etwas ab. Im Maschinenbau-Unternehmensbereich Measuring and Process Systems gingen die Bestellungen um 7% zurück. Ein Grund dafür war, dass wir in der industriellen Reinigungstechnik zugunsten einer besseren Margenqualität weniger Großprojekte mit Systemintegrationsaufgaben hereingenommen haben. Dagegen setzte sich die Geschäftsausweitung in der Auswuchttechnik fort. Bei Clean Technology Systems (Umwelt- und Energieeffizienztechnik) verringerte sich das Ordervolumen um 6%. Die Preisqualität des Auftragseingangs hat sich im Jahresverlauf in allen vier Unternehmensbereichen weiter stabilisiert.

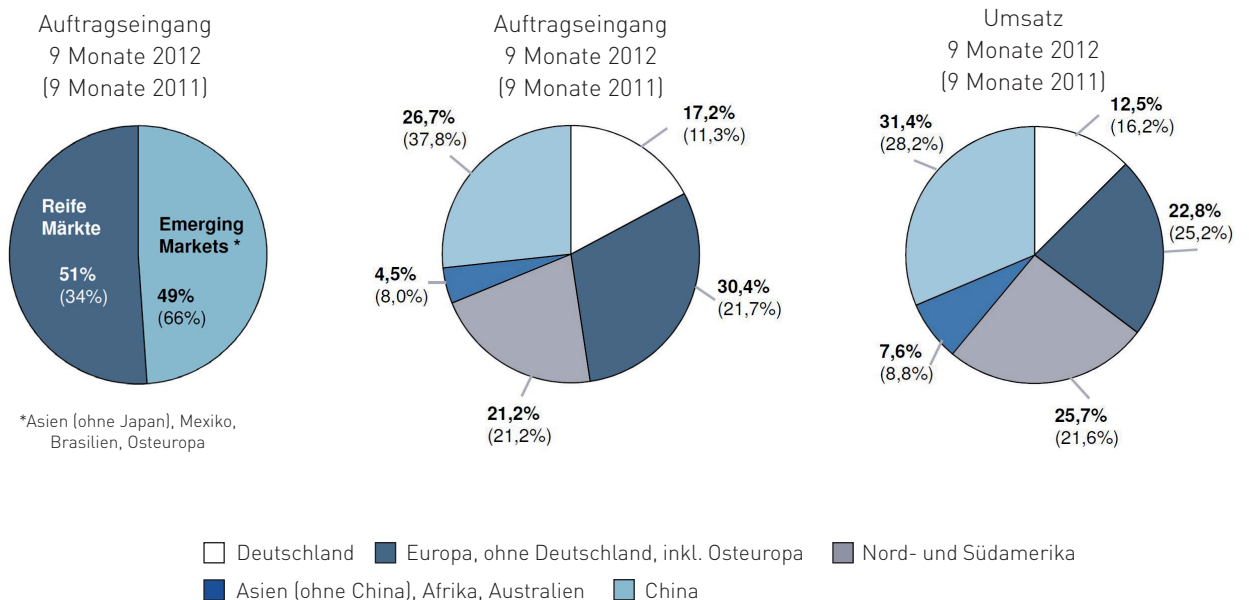
<sup>1</sup>Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Im dritten Quartal 2012 erreichte der Auftragseingang des Konzerns 550,0 Mio. € und damit 36,5% weniger als im Vorjahresquartal. Das Bestellvolumen war im dritten Quartal 2011 mit 866,0 Mio. € ungewöhnlich hoch, da damals die Vergabe mehrerer Großaufträge zeitlich zusammenfiel.

Der Auftragseingang aus den Emerging Markets (Mexiko, Brasilien, Osteuropa, Asien ohne Japan) belief sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 954,7 Mio. € (9M 2011: 1.356,4 Mio. €). Sein Anteil am Gesamtbestellvolumen stieg im Jahresverlauf wieder auf knapp 50%. Die Beruhigung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (66%) ist vorwiegend basisbedingt und voraussichtlich nur von kurzer Dauer. Die Marktdynamik in den Emerging Markets ist ungebrochen hoch; für das vierte Quartal 2012 und das kommende Jahr rechnen wir mit einem steigenden Vergabevolumen bei unseren Kunden. In Amerika ging der Auftragseingang im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2011 um 5% zurück. Dagegen nahm er in Europa (ohne Deutschland) um 32% zu. Unter anderem erhielten wir den Zuschlag für Lackier-technik-Großprojekte bei Daimler/Smart in Frankreich, Ford und Seat in Spanien sowie Ford in der Türkei. Auch in Deutschland wurden wir mit dem Bau einer Lackiererei beauftragt; vor diesem Hintergrund stieg unser Auftragseingang dort um 44%.

Im dritten Quartal lag der Schwerpunkt des Auftragseingangs wieder auf den Emerging Markets und dort vor allem auf China. Dem war im ersten Halbjahr eine breitere regionale Orderverteilung mit hohen Auftragseingängen aus Europa vorangegangen.

// AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ REGIONAL (JANUAR - SEPTEMBER 2012) //





## // AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND //////////////////////////////////////

| Mio. €                             | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 | Q3<br>2012 | Q3<br>2011 |
|------------------------------------|------------------|------------------|------------|------------|
| Auftragseingang                    | 1.954,3          | 2.066,5          | 550,0      | 866,0      |
| Umsatz                             | 1.757,5          | 1.307,3          | 594,2      | 523,8      |
| Auftragsbestand<br>(30. September) | 2.332,1          | 2.122,2          | 2.332,1    | 2.122,2    |

**UMSATZ IM DRITTEN QUARTAL UM 13% ÜBER VORJAHR**

Wie erwartet stieg der Umsatz mit einem Plus von 13,4% auch im dritten Quartal 2012 weiter an und erreichte 594,2 Mio. €. Für die ersten neun Monate 2012 ergibt sich bei einem Umsatz von 1.757,5 Mio. € ein Plus von 34,4% gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres. Wie in den beiden Vorjahreszeiträumen überstieg der Auftragseingang den Umsatz, sodass die Book to Bill Ratio 1,1 erreichte. Folglich wuchs der Auftragsbestand gegenüber dem 30. September 2011 um 9,9% auf 2.332,1 Mio. €. Dies entspricht rechnerisch in etwa einem Jahresumsatz und sichert unsere Auslastung bis in das Jahr 2014 hinein. In den kommenden Quartalen rechnen wir mit einem in etwa ausgeglichenen Verhältnis von Auftragseingang und Umsatz.

Hauptträger der Umsatzzuwächse im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2012 war das Geschäft mit Lackieranlagen- und Applikationstechnik. Das Service-Geschäft verlief mit einem Umsatzplus von 16% ebenfalls erfreulich, steuerte aufgrund des starken Neugeschäfts jedoch lediglich 20% zum Konzernumsatz bei (9M 2011: 24%). Ab 2013 sollte der Service-Anteil am Konzernumsatz aufgrund der stark gewachsenen installierten Basis zulegen und mittelfristig wieder Werte von über 25% erreichen.

Dank unserer breiten internationalen Aufstellung verteilt sich der Konzernumsatz regional ausgewogen. In den ersten neun Monaten 2012 kamen 13% der Erlöse aus Deutschland, 23% aus den weiteren europäischen Ländern und 26% aus Nord- und Südamerika. Asien und Afrika trugen mit 39% mehr bei als im Vorjahreszeitraum. Dasselbe gilt für die Emerging Markets, auf die 59% des Umsatzes entfielen (9M 2011: 56%).

**MARGENVERBESSERUNG SETZT SICH IM DRITTEN QUARTAL FORT**

Die Bruttomarge hat sich im dritten Quartal 2012 nochmals verbessert: Nach 16,4% im ersten und 17,6% im zweiten Quartal erhöhte sie sich auf 19,0%. Dies ist nicht nur unserer hohen Auslastung und Abwicklungsqualität zuzuschreiben, sondern auch der Tatsache, dass sukzessive margenstärkere Aufträge zur Abrechnung kommen.

Bezogen auf die ersten neun Monate erreichte die Bruttomarge 17,7% nach 17,5% im Vorjahreszeitraum. Die Umsatzkosten stiegen im selben Zeitraum um 34,1% und damit leicht unterproportional zum Umsatz. Dementsprechend erhöhte sich das Bruttoergebnis um 36,0% auf 311,0 Mio. €. Bei konsolidierten Materialkosten von 843,6 Mio. € stieg die Materialkostenquote, also der Anteil der Materialkosten am Umsatz, auf 48,0% (9M 2011: 572,9 Mio. € und 43,8%). Ein wesentlicher Grund dafür waren Preissteigerungen bei unseren Lieferanten. Die Materialkosten werden ausschließlich in den Umsatzkosten gebucht.

## // GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN //////////////////////////////////////

|                              |        | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 | Q3<br>2012 | Q3<br>2011 |
|------------------------------|--------|------------------|------------------|------------|------------|
| Umsatz                       | Mio. € | 1.757,5          | 1.307,3          | 594,2      | 523,8      |
| Bruttoergebnis               | Mio. € | 311,0            | 228,8            | 112,9      | 88,4       |
| Overhead-Kosten <sup>1</sup> | Mio. € | -194,2           | -162,2           | -66,1      | -55,2      |
| EBITDA                       | Mio. € | 138,6            | 78,4             | 53,5       | 35,0       |
| EBIT                         | Mio. € | 118,9            | 63,5             | 46,5       | 29,6       |
| Finanzergebnis               | Mio. € | -23,2            | -15,1            | -10,4      | -4,9       |
| EBT                          | Mio. € | 95,7             | 48,4             | 36,2       | 24,7       |
| Ertragsteuern                | Mio. € | -24,4            | -13,8            | -8,9       | -6,1       |
| Ergebnis nach Steuern        | Mio. € | 71,3             | 34,6             | 27,3       | 18,6       |
| Ergebnis je Aktie            | €      | 3,99             | 1,92             | 1,53       | 1,04       |
| Bruttomarge                  | %      | 17,7             | 17,5             | 19,0       | 16,9       |
| EBITDA-Marge                 | %      | 7,9              | 6,0              | 9,0        | 6,7        |
| EBIT-Marge                   | %      | 6,8              | 4,9              | 7,8        | 5,7        |
| EBT-Marge                    | %      | 5,4              | 3,7              | 6,1        | 4,7        |
| Umsatzrendite nach Steuern   | %      | 4,1              | 2,6              | 4,6        | 3,6        |
| Steuerquote                  | %      | 25,5             | 28,6             | 24,5       | 24,8       |

<sup>1</sup> Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten**EBIT DANK FIXKOSTENDEGRESSION KNAPP VERDOPPELT**

Das Belegschaftswachstum sowie höhere Tarifgehälter und Erfolgsbeteiligungen trugen maßgeblich dazu bei, dass sich die Overhead-Kosten (einschließlich F&E-Kosten) in den ersten neun Monaten 2012 um 19,7% auf 194,2 Mio. € erhöhten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben wir gemäß unserer Strategie um 24,8% auf 26,1 Mio. € gesteigert. Weitere Erhöhungen sind geplant, um unseren Technologievorsprung zu sichern und neue Geschäftsfelder wie die Energieeffizienztechnik auszubauen. Auch im dritten Quartal betrug das Plus bei den Overhead-Kosten 20%.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen errechnet sich für die ersten neun Monate 2012 ein positiver Saldo von 2,0 Mio. € (9M 2011: -3,1 Mio. €). Die wichtigsten Einzelpositionen waren Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung, die sich auf -0,9 Mio. € saldierten. Ferner buchten wir einen Ertrag von 2,1 Mio. € aus der Auflösung von Rückstellungen, nachdem im Vorjahr eine Rückstellung über 2,5 Mio. € für eine Rechtsstreitigkeit zu bilden war.

Die – gemessen am Umsatzwachstum – moderate Entwicklung der Overhead-Kosten trug erheblich zum Ergebnisanstieg in den ersten neun Monaten 2012 bei. Das EBIT verbesserte sich mit einem Plus von 87,1% auf 118,9 Mio. Auch die EBIT-Marge wuchs deutlich und lag mit 6,8% bereits nach neun Monaten in unserem Zielkorridor von 6,5 bis 7,0% für das Gesamtjahr. Im dritten Quartal stieg das EBIT um 57,1% auf 46,5 Mio. €, die Marge betrug 7,8%. Bei Abschreibungen von 19,8 Mio. € erhöhte sich das EBITDA nach den ersten neun Monaten 2012 um 77% auf 138,6 Mio. €; im dritten Quartal verbesserte es sich um 53% auf 53,5 Mio. €.

Bei einem reinen Zinsaufwand von 16,3 Mio. €, der hauptsächlich für unsere Unternehmensanleihe anfiel, belief sich das Finanzergebnis für die ersten neun Monate 2012 auf -23,2 Mio. €. Gegenüber der Vorjahresperiode erhöhte sich diese Position um 8,1 Mio. €, was aus verschiedenen Faktoren resultiert:

- Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. € für den Erwerb unserer Konzernzentrale in Bietigheim-Bissingen (Dürr-Campus). Diese Transaktion haben wir im vierten Quartal 2011 durchgeführt, zuvor hatten wir den Dürr-Campus geleast. Unter dem Strich hat der Campus-Erwerb jedoch einen positiven Ergebniseffekt: Die Entlastung des EBIT, die aus dem Wegfall des Leasingaufwands für den Campus resultiert, übersteigt die Belastung des Finanzergebnisses durch den zusätzlichen Zinsaufwand.
- Die Zinserträge gingen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus um 2,0 Mio. € zurück, obwohl die liquiden Mittel auf vergleichbarem Niveau verblieben.
- Als Sondereffekt fielen im dritten Quartal Einmalaufwendungen von 2,3 Mio. € für die Abschreibung abgegrenzter Transaktionskosten für unseren Konsortialkredit an. Diese waren gemäß den IFRS zu buchen, nachdem auf Basis der Bonitätsverbesserungen der Dürr AG substantielle Verbesserungen im Kreditvertrag verhandelt werden konnten. Neben günstigeren Bedingungen und der Freigabe von Sicherheiten besteht nun die Möglichkeit, die Laufzeit des syndizierten Kredits ohne weitere Kosten um ein Jahr bis Juni 2015 zu verlängern (weitere Informationen im Anhang unter Textziffer 6).
- Weitere Einmalaufwendungen von 3,0 Mio. € ergaben sich in den ersten neun Monaten 2012 infolge eines gesunkenen Rechnungszins, der sich auf die Berechnung der Rückstellungen für Langzeitkonten der Tarifmitarbeiter auswirkt.

Bei einem Steueraufwand von 24,4 Mio. € (9M 2011: 13,8 Mio. €) stieg das Ergebnis nach Steuern für den Zeitraum Januar bis September 2012 auf 71,3 Mio. € (9M 2011: 34,6 Mio. €). Davon entfielen 27,3 Mio. € allein auf das dritte Quartal, was einem Anstieg von 47% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Die Steuerquote belief sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 25,5%. Im Gesamtjahr 2012 dürfte sie bei rund 25% liegen, da wir unsere steuerlichen Verlustvorträge infolge der positiven Ergebnisentwicklung weiter nutzen beziehungsweise aktivieren werden.

#### WESENTLICHE EREIGNISSE

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 gab es keine singulären Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Dürr-Konzerns auswirkten. Das langsamere Wachstum der Weltwirtschaft machte sich zuletzt im Auftragseingang aus der allgemeinen Industrie bemerkbar; in der Automobilindustrie bewegt sich die Nachfrage weiterhin auf sehr hohem Niveau.

#### IST-ENTWICKLUNG VERSUS PROGNOSE:

##### GESCHÄFTSVERLAUF AM OBEREN RAND DER ERWARTUNGEN

Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2012 entspricht unseren Erwartungen und bestärkt unsere im Juni angehobene Jahresprognose. Die EBIT-Marge von 6,8% liegt in der für das Gesamtjahr angestrebten Bandbreite von 6,5 bis 7,0%. Im dritten Quartal bewegte sie sich mit 7,8% deutlich darüber. Eine Prognose für das dritte Quartal haben wir nicht veröffentlicht, da Quartalsprognosen dem mittel- bis langfristigen Charakter unseres Geschäfts nicht gerecht würden. Weitere Informationen zu unseren Jahresprognosen finden Sie im Kapitel Ausblick auf Seite 29.

## Finanzwirtschaftliche Situation

### CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IM DRITTEN QUARTAL KLAR POSITIV

Im dritten Quartal 2012 schwenkte der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** mit 46,3 Mio. € deutlich in den positiven Bereich. Nach den erwartungsgemäß negativen Cashflows der beiden ersten Quartale steht für den Zeitraum Januar bis September 2012 ein operativer Cashflow von -18,4 Mio. € zu Buche (9M 2011: 28,2 Mio. €). Wir erwirtschafteten seit Jahresbeginn zwar hohe Erträge und Einnahmen, dem steht aber eine deutliche Ausweitung des Net Working Capital (NWC) um 147,6 Mio. € entgegen, die aus dem stark gestiegenen Geschäftsvolumen resultiert. Allerdings erhöhte sich das NWC im dritten Quartal nur noch um 27,6 Mio. €. Im vierten Quartal sieht unsere operative Liquiditätsplanung eine NWC-Reduktion vor, da mehrere Projekte die Fertigstellungsphase erreicht haben und entsprechende Schlusszahlungen anstehen.

Neben dem NWC-Aufbau wurde der operative Cashflow in den ersten neun Monaten 2012 durch die Ausfinanzierung von Pensionsrisiken in Deutschland belastet. Mit dieser Maßnahme im Volumen von 10,7 Mio. €, die sich hauptsächlich in der Position „Veränderung Rückstellungen“ niederschlug, haben wir Zins- und Langlebigkeitsrisiken reduziert.

// CASHFLOW\* //////////////////////////////////////

| Mio. €   | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 | Q3<br>2012  | Q3<br>2011  |
|--|------------------|------------------|-------------|-------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern                           | 95,7             | 48,4             | 36,2        | 24,7        |
| Abschreibungen                                       | 19,8             | 14,9             | 6,9         | 5,4         |
| Zinsergebnis**                                       | 23,5             | 15,5             | 10,4        | 5,0         |
| Ertragsteuerzahlungen                                | -13,2            | -7,3             | -4,4        | -3,0        |
| Veränderung Rückstellungen                           | -10,4            | 2,3              | 4,8         | 2,7         |
| Veränderung Net Working Capital                      | -147,6           | -48,2            | -27,6       | -15,0       |
| Sonstiges  | 13,8             | 2,6              | 20,0        | 33,5        |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>     | <b>-18,4</b>     | <b>28,2</b>      | <b>46,3</b> | <b>53,3</b> |
| Zinszahlungen (netto)                                | -19,7            | -20,5            | -17,6       | -20,3       |
| Investitionen  | -21,1            | -12,4            | -6,0        | -4,4        |
| <b>Free Cashflow</b>                                 | <b>-59,2</b>     | <b>-4,7</b>      | <b>22,7</b> | <b>28,6</b> |
| Sonstige Zahlungsströme (einschl. Dividende)         | -18,4            | -18,0            | -0,1        | 7,2         |
| <b>Abbau (+), Aufbau (-) Nettofinanzverschuldung</b> | <b>-77,6</b>     | <b>-22,7</b>     | <b>22,6</b> | <b>35,8</b> |

\* In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

\*\* Die innerhalb der Funktionskosten ausgewiesenen Zinsen und erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus der Bewertung der Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen wurden dem Zinsergebnis zugeordnet.

Beim Periodenvergleich des operativen Cashflows sind Forfaitierungs-, Factoring- und Negoziierungs-Transaktionen zu berücksichtigen, wenngleich ihr Einfluss seit einigen Jahren nur noch gering ist. In den ersten neun Monaten 2011 verringerte sich das Volumen um 7,6 Mio. €, während es im selben Zeitraum des laufenden Jahres um 9,1 Mio. € zunahm. Berücksichtigt man diese Veränderung, ergibt sich ein bereinigter operativer Cashflow von 35,8 Mio. € für die ersten neun Monate 2011 und von -27,5 Mio. € für den Berichtszeitraum.

| Mio. €                                  | 30.09.2012 | 31.12.2011 | 30.09.2011 | 31.12.2010 |
|---|------------|------------|------------|------------|
| Factoring, Forfaitierung & Negoziierung | 29,6       | 20,5       | 17,5       | 25,1       |

Die Reduktion von Termingeldern bewirkte, dass der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in den ersten neun Monaten 2012 mit 13,1 Mio. € positiv ausfiel (9M 2011: -21,1 Mio. €). Einen gegenläufigen Effekt hatte der Anstieg der Investitionen um 8,6 Mio. €. Im dritten Quartal ergab sich ein negativer Saldo von -8,3 Mio. € (Q3 2011: -4,0 Mio. €).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2012 auf -45,1 Mio. € (9M 2011: -24,4 Mio. €). Er wurde beeinflusst durch die Dividendenzahlung im April und die Zinszahlung für die Anleihe im September. Im dritten Quartal betrug der Saldo -23,1 Mio. € (Q3 2011: -15,1 Mio. €).

Der **Free Cashflow**, der zeigt, welche Mittel für Dividendenausschüttungen, Aktienrückkäufe und die Rückführung der Nettofinanzverschuldung verfügbar sind, lag nach den ersten neun Monaten 2012 bei -59,2 Mio. €, während er im dritten Quartal mit 22,7 Mio. € positiv war. Die sonstigen Zahlungsströme (-18,4 Mio. €) in der Tabelle auf Seite 12 enthalten unter anderem die Abflüsse für Beteiligungen und die Dividendenausschüttung.

## HÖHERE BILANZSUMME DURCH STEIGENDES GESCHÄFTSVOLUMEN

### // KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE //////////////////////////////////////

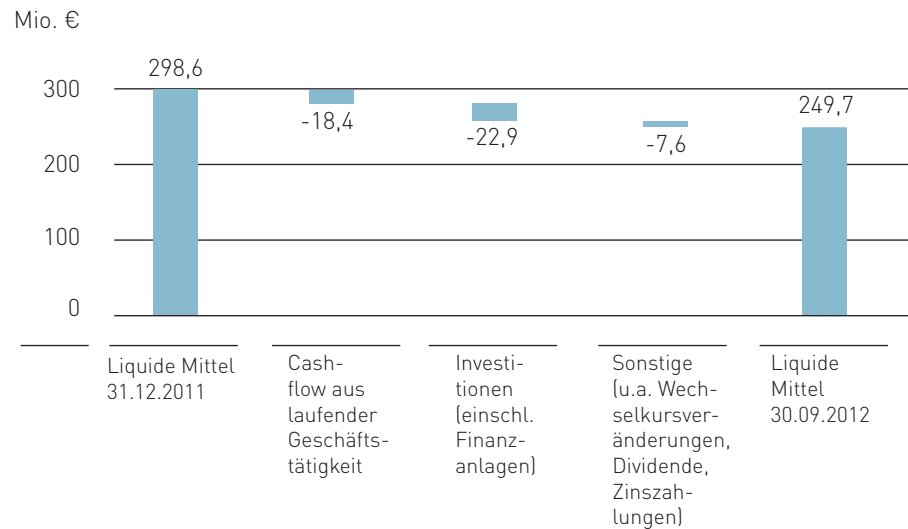
| Mio. €  | 30.<br>September<br>2012 | in % der<br>Bilanz-<br>summe | 31.<br>Dezember<br>2011 | 30.<br>September<br>2011 |
|---|--------------------------|------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte                   | 320,7                    | 18                           | 326,7                   | 323,8                    |
| Sachanlagen                                   | 148,8                    | 10                           | 144,9                   | 90,9                     |
| Sonstige langfristige<br>Vermögenswerte       | 57,9                     | 2                            | 57,4                    | 61,8                     |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>            | <b>527,4</b>             | <b>30</b>                    | <b>529,0</b>            | <b>476,5</b>             |
| Vorräte                                       | 158,9                    | 9                            | 124,5                   | 129,6                    |
| Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen | 753,2                    | 43                           | 625,6                   | 612,5                    |
| Liquide Mittel                                | 249,7                    | 14                           | 298,6                   | 235,0                    |
| Sonstige kurzfristige<br>Vermögenswerte       | 63,5                     | 4                            | 83,3                    | 51,1                     |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>            | <b>1.225,3</b>           | <b>70</b>                    | <b>1.132,0</b>          | <b>1.028,2</b>           |
| <b>Bilanzsumme</b>                            | <b>1.752,7</b>           | <b>100</b>                   | <b>1.661,0</b>          | <b>1.504,7</b>           |

Im Zuge des steigenden Geschäftsvolumens erhöhte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresende 2011 um 5,5% auf 1.752,7 Mio. €. Auf der Aktivseite stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte um insgesamt 161,8 Mio. €. Dagegen nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite lediglich um 16,7 Mio. € zu. Das Net Working Capital (NWC) erhöhte sich seit dem Jahresende 2011 währungsbereinigt um 147,6 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte blieben hingegen mit 527,4 Mio. € nahezu unverändert. Der Abbau der flüssigen Mittel und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um insgesamt 76,6 Mio. € entspricht in etwa dem negativen Free Cashflow.

### // NETTOFINANZSTATUS //////////////////////////////////////

| Mio. €             |       |
|--------------------|-------|
| 30. September 2012 | -25,8 |
| 31. Dezember 2011  | 51,8  |
| 30. September 2011 | 0,9   |

// LIQUIDITÄSENTWICKLUNG //



Infolge des NWC-Aufbaus ergab sich zum 30. September 2012 ein negativer Nettofinanzstatus von -25,8 Mio. € (31.12.2011: 51,8 Mio. €). Unseren Finanzmittelbedarf haben wir im bisherigen Jahresverlauf aus dem Cashflow und den liquiden Mitteln gedeckt (weitere Informationen im Kapitel Ausblick auf Seite 30).

// EIGENKAPITAL //

| Mio. €                      | 30. September 2012 | in % der Bilanzsumme | 31. Dezember 2011 | 30. September 2011 |
|-----------------------------|--------------------|----------------------|-------------------|--------------------|
| Gezeichnetes Kapital        | 44,3               | 2,5                  | 44,3              | 44,3               |
| Sonstiges Eigenkapital      | 361,5              | 20,7                 | 314,6             | 287,7              |
| Eigenkapital Aktionäre      | 405,8              | 23,2                 | 358,9             | 332,0              |
| Nicht beherrschende Anteile | 5,5                | 0,3                  | 5,4               | 9,0                |
| <b>Summe Eigenkapital</b>   | <b>411,3</b>       | <b>23,5</b>          | <b>364,3</b>      | <b>341,0</b>       |

Aufgrund der guten Ertragsentwicklung erhöhte sich das Eigenkapital seit dem Jahresende 2011 um 47,0 Mio. € auf 411,3 Mio. €. 20,8 Mio. € wurden für die Ausschüttung der Dividende verwendet. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 21,9% (31.12.2011) auf 23,5% am 30. September 2012. Einem stärkeren Zuwachs stand die Ausweitung der Bilanzsumme entgegen. Wir erwarten, dass sich die Eigenkapitalquote zum Jahresende 2012 weiter verbessert; mittelfristig wollen wir sie durch Thesaurierung wieder an den Zielwert von 30% heranführen.

## // KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN //////////////////////////////////////

| Mio. €  | 30.<br>September<br>2012 | in % der<br>Bilanz-<br>summe | 31.<br>Dezember<br>2011 | 30.<br>September<br>2011 |
|---|--------------------------|------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Finanzverbindlichkeiten<br>(einschl. Anleihe)   | 284,2                    | 16,2                         | 286,2                   | 237,6                    |
| Rückstellungen<br>(einschl. Pensionen)  | 111,6                    | 6,4                          | 110,3                   | 107,8                    |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen                                     | 734,4                    | 41,9                         | 717,7                   | 666,4                    |
| Davon erhaltene Anzahlungen   | 484,3                    | 27,6                         | 446,8                   | 452,7                    |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten   | 9,1                      | 0,5                          | 8,9                     | 3,9                      |
| Sonstige Verbindlichkeiten<br>(einschl. latente Steuern,<br>Rechnungsabgrenzungsposten) | 202,1                    | 11,5                         | 173,6                   | 148,1                    |
| <b>Gesamt</b>   | <b>1.341,3</b>           | <b>76,5</b>                  | <b>1.296,7</b>          | <b>1.163,7</b>           |

Bei den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 nur geringe Veränderungen. Auf der Passivseite bilden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 734,4 Mio. € weiterhin die größte Position. Die darin enthaltenen Anzahlungen von Kunden stiegen seit Ende 2011 um weitere 37,5 Mio. € auf 484,3 Mio. €. Die Rückstellungen blieben mit 111,6 Mio. € trotz der Geschäftsausweitung praktisch unverändert (31.12.2011: 110,3 Mio. €). Eine Entlastung der Pensionsrückstellungen ergab sich durch die Ausfinanzierung von Pensionsrisiken in Höhe von 10,7 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich der gesunkene Rechnungszinsfuß aus.

**FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR**

Unsere Fremdkapitalfinanzierung bestand zum 30. September 2012 im Wesentlichen aus den folgenden vier Komponenten:

- Unsere Unternehmensanleihe aus dem Jahr 2010 hat ein Volumen von 225 Mio. € und eine Laufzeit bis September 2015. Die Effektivverzinsung beträgt 6,83%. Ab September 2014 besteht eine vorzeitige Tilgungsoption.
- Der im März 2011 vereinbarte syndizierte Kredit besteht aus einer Barkreditlinie über 50 Mio. € und einer Avallinie über 180 Mio. €. Er löste einen Konsortialkredit aus dem Jahr 2008 ab und läuft bis Juni 2014. Mit Blick auf unsere verbesserte Bonität haben wir im laufenden Jahr verbesserte Kreditkonditionen mit den Konsortialbanken vereinbart. Unter anderem besteht nun die Möglichkeit, die Kreditlaufzeit ohne zusätzliche Kosten bis Juni 2015 zu verlängern.
- Die Europäische Investitionsbank (EIB) stellt uns seit Juni 2011 ein zweckgebundenes Darlehen über 40 Mio. € zur Verfügung, das wir bis Juni 2014 zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten nutzen können.
- Der Kauf des Dürr-Campus in Bietigheim-Bissingen zum Jahresende 2011 war mit der Übernahme der Leasing-Finanzierung (Aufbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) in Höhe von 45,8 Mio. € verbunden. Die Fest- und Annuitätendarlehen für den Campus laufen bis zum 30. September 2024, können gegen Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung jedoch auch früher getilgt werden.



Darüber hinaus bestehen bilaterale Kreditfazilitäten in kleinerem Umfang sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen. Die Kredite lassen sich in unterschiedlichen Währungen in Anspruch nehmen. Neben Geld- und Kapitalmarktinstrumenten nutzen wir in geringem Umfang auch außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie Forderungsverkaufsprogramme und Operate Leases.

#### **AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL UND VERPFLICHTUNGEN**

Gegenüber dem Jahresende 2011 hat sich der Umfang der außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente und Verpflichtungen nur wenig verändert. Die künftigen Mindestzahlungen aus Operating-Leasingverträgen lagen zum 30. September 2012 bei 79,6 Mio. € und damit leicht höher als am 31. Dezember 2011 (72,0 Mio. €). Seit dem 30. September 2011 (126,6 Mio. €) sind sie aufgrund des Wegfalls der Campus-Leasingverpflichtungen jedoch stark gesunken. Wir führen selektiv Forderungsverkäufe (Forfaitierung, Factoring, Negoziierung) durch, um die Mittelbindung zu verringern oder zu glätten. Seit Ende 2011 stieg ihr Volumen um 9,1 Mio. € auf 29,6 Mio. €. Die außerbilanziellen Verpflichtungen beinhalten auch die Verbindlichkeiten aus sonstigen Dauerschuldverhältnissen in Höhe von 14,6 Mio. € (31.12.2011: 9,7 Mio. €). Zum 30. September 2012 wurden Avale in Höhe von 339,0 Mio. € in Anspruch genommen; sie umfassen im Wesentlichen Kreditgarantien und -bürgschaften und sind keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente.

## Forschung & Entwicklung

Im Zuge unseres Innovationskurses haben wir die direkten Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) in den ersten neun Monaten 2012 um 25% auf 26,1 Mio. € ausgeweitet. Davon entfielen 9,8 Mio. € auf das dritte Quartal, in dem wir ein Plus von 36% gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichneten. Die F&E-Quote betrug in den ersten neun Monaten 1,5% und im dritten Quartal 1,6% (9M 2011: 1,6% / Q3 2011: 1,4%). Bei der Beurteilung unserer Innovationsausgaben sind auch Entwicklungsaufwendungen zu berücksichtigen, die im Rahmen von Kundenaufträgen anfallen. Sie werden in den Umsatzkosten gebucht und übersteigen die direkten F&E-Ausgaben deutlich. Als immaterielle Vermögenswerte wurden in den ersten neun Monaten 2012 Entwicklungskosten in Höhe von 2,2 Mio. € aktiviert; davon fielen im dritten Quartal 0,6 Mio. € an (9M 2011: 1,5 Mio. € / Q3 2011: 0,4 Mio. €). Auch die Mitarbeiterzahl in unseren F&E-Abteilungen haben wir deutlich erhöht: von 172 Personen vor Jahresfrist auf nunmehr 194.

Der Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems hat seine FASmotion-Produktreihe weiterentwickelt. Dabei handelt es sich um mobile Carrier-Systeme mit individuellem Antrieb, die zum Beispiel Automobilkarosserien oder Flugzeugturbinen in der Produktion transportieren. Durch eine optimierte Steuerungsplattform lassen sich die FASmotion-Carrier nun noch besser an die spezifischen Anforderungen verschiedener Einsatzbereiche anpassen.

In der industriellen Reinigungstechnik haben wir die schnelle, kostengünstige und verlässliche Sauberkeitsprüfung EcoCLab als neues Produkt am Markt positioniert. Mithilfe dieses mobilen Kompaktlabors lässt sich die Restschmutzmenge auf Werkstücken unmittelbar im Fertigungsprozess messen, analysieren und dokumentieren. So kann der Kunde die Effektivität seiner Reinigungsprozesse vor Ort kontrollieren. Bisher war die Sauberkeitsprüfung nur in externen Labors und damit abgekoppelt vom Produktionsprozess möglich.

Eine ebenso umweltfreundliche wie energieeffiziente Innovation haben wir in der Abluftreinigungstechnik vorgestellt. Mit dem Anlagentyp VAM-RTO lässt sich die Grubenabluft aus Steinkohlebergwerken effektiv von extrem klimaschädlichem Methangas befreien. Im VAM-RTO-Prozess (VAM: Ventilation Air Methane) wird das Methan, das beim Abbau aus den Flözen austritt, bei rund 1.000 °C verbrannt. Bei Ankoppelung einer Dampfturbine lässt sich aus der Prozesswärme Strom für den Minenbetrieb oder die Einspeisung in das Stromnetz erzeugen. In vielen Ländern können die Betreiber darüber hinaus Erträge aus Emissionszertifikaten erzielen.

## Investitionen

In den ersten neun Monaten 2012 haben wir 22,1 Mio. € investiert, daraus ergibt sich ein Anstieg von 33,9% gegenüber der Vorjahresperiode (16,5 Mio. €). 15,3 Mio. € entfielen auf Sachinvestitionen in Maschinen und Gebäude (9M 2011: 8,8 Mio. €), während 6,9 Mio. € für den Erwerb von Lizenzen, Software und weiteren immateriellen Vermögenswerten aufgewendet wurden (9M 2011: 7,7 Mio. €). Im dritten Quartal 2012 erreichten die Investitionen 6,1 Mio. € (Q3 2011: 4,4 Mio. €).

Zu den Investitionen des Corporate Center (7,6 Mio. €) gehören globale Anschaffungen der Dürr IT Service GmbH (Software und Rechte) sowie der Erwerb eines Grundstücks am Standort Bietigheim-Bissingen. Im ersten Quartal 2012 haben wir eine Beteiligung an der auf Kunststoff-Wärmetauscher spezialisierten HeatMatrix Group B.V. erworben. Ferner wurde die Beteiligung an der LaTherm GmbH aufgestockt, die Technologien für die Wärmespeicherung entwickelt und vermarktet. Für beide Transaktionen fielen insgesamt 0,8 Mio. € an (9M 2011: 17,1 Mio. €), die in der folgenden Tabelle nicht enthalten sind. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zum Unternehmensbereich Clean Technology Systems auf Seite 25.



## Mitarbeiter

### MITARBEITERZAHL WÄCHST LANGSAMER

Mit Blick auf das hohe Geschäftsvolumen haben wir die Konzernbelegschaft im bisherigen Jahresverlauf um 10,1% auf 7.511 Personen vergrößert. Zudem haben wir den Anteil der externen Mitarbeiter auf rund 18% der Gesamtbelegschaft erhöht. Die Neueinstellungen entfallen vorwiegend auf die Wachstumsmärkte China, Indien und Brasilien. In den Emerging Markets haben wir die Personalstärke gegenüber dem Jahresende 2011 um 17,2% erhöht, mittlerweile sind dort 2.467 Mitarbeiter beziehungsweise 32,8% der Stammbeflegschaft beschäftigt. In Deutschland wurden im bisherigen Jahresverlauf 201 neue Stellen geschaffen.

Von den weltweit 688 Mitarbeitern, die seit Jahresbeginn hinzukamen, wurden 197 im dritten Quartal eingestellt. Im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen haben wir die Geschwindigkeit des Mitarbeiteraufbaus also etwas gedrosselt; diesen Kurs werden wir auch im vierten Quartal fortsetzen. In Deutschland stellten wir im dritten Quartal 86 neue Mitarbeiter ein.

#### // MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN //////////////////////////////////////

|                               | <b>30. September<br/>2012</b> | 31. Dezember<br>2011 | <b>30. September<br/>2011</b> |
|-------------------------------|-------------------------------|----------------------|-------------------------------|
| Paint and Assembly Systems    | 2.830                         | 2.524                | 2.430                         |
| Application Technology        | 1.334                         | 1.203                | 1.191                         |
| Measuring and Process Systems | 3.003                         | 2.790                | 2.758                         |
| Clean Technology Systems      | 233                           | 205                  | 196                           |
| Corporate Center              | 111                           | 101                  | 97                            |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>7.511</b>                  | <b>6.823</b>         | <b>6.672</b>                  |

#### // MITARBEITER NACH REGIONEN //////////////////////////////////////

|                             | <b>30. September<br/>2012</b> | 31. Dezember<br>2011 | <b>30. September<br/>2011</b> |
|-----------------------------|-------------------------------|----------------------|-------------------------------|
| Deutschland                 | 3.329                         | 3.128                | 3.110                         |
| Sonstige europäische Länder | 1.263                         | 1.176                | 1.161                         |
| Nord- / Zentralamerika      | 862                           | 768                  | 718                           |
| Südamerika                  | 272                           | 186                  | 188                           |
| Asien, Afrika, Australien   | 1.785                         | 1.565                | 1.495                         |
| <b>Gesamt</b>               | <b>7.511</b>                  | <b>6.823</b>         | <b>6.672</b>                  |

## Personelle Veränderungen

Die Hauptversammlung hat am 27. April 2012 Herrn Klaus Eberhardt, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG, mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat der Dürr AG gewählt. Er ersetzte Herrn Joachim Schielke, ehemaliges Vorstandsmitglied der Landesbank Baden-Württemberg, der sein Mandat nach elf Jahren niederlegte. Das Mandat von Herrn Schielke im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernahm Frau Dr. Alexandra Dürr. Im dritten Quartal 2012 gab es keine personellen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat.

## Segmentbericht

### // UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN //

| Mio. €                        | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 | Q3<br>2012   | Q3<br>2011   |
|-------------------------------|------------------|------------------|--------------|--------------|
| Paint and Assembly Systems    | 810,5            | 580,9            | 279,3        | 238,1        |
| Application Technology        | 396,7            | 281,3            | 132,2        | 109,8        |
| Measuring and Process Systems | 482,8            | 388,0            | 159,0        | 151,4        |
| Clean Technology Systems      | 67,5             | 57,1             | 23,7         | 24,6         |
| <b>Konzern</b>                | <b>1.757,5</b>   | <b>1.307,3</b>   | <b>594,2</b> | <b>523,8</b> |

### // EBIT NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN //

| Mio. €                            | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 | Q3<br>2012  | Q3<br>2011  |
|-----------------------------------|------------------|------------------|-------------|-------------|
| Paint and Assembly Systems        | 49,1             | 26,1             | 19,6        | 12,1        |
| Application Technology            | 37,2             | 14,9             | 12,3        | 7,7         |
| Measuring and Process Systems     | 40,4             | 22,2             | 17,6        | 9,8         |
| Clean Technology Systems          | 1,9              | 3,0              | 1,3         | 1,4         |
| Corporate Center / Konsolidierung | -9,7             | -2,7             | -4,3        | -1,4        |
| <b>Konzern</b>                    | <b>118,9</b>     | <b>63,5</b>      | <b>46,5</b> | <b>29,6</b> |

## // PAINT AND ASSEMBLY SYSTEMS //////////////////////////////////////

|                             |        | <b>9 Monate<br/>2012</b> | 9 Monate<br>2011 | <b>Q3<br/>2012</b> | Q3<br>2011 |
|-----------------------------|--------|--------------------------|------------------|--------------------|------------|
| Auftragseingang             | Mio. € | 992,8                    | 1.004,3          | 289,4              | 465,7      |
| Umsatz                      | Mio. € | 810,5                    | 580,9            | 279,3              | 238,1      |
| EBITDA                      | Mio. € | 52,5                     | 28,9             | 20,8               | 13,1       |
| EBIT                        | Mio. € | 49,1                     | 26,1             | 19,6               | 12,1       |
| Mitarbeiter (30. September) |        | 2.830                    | 2.430            | 2.830              | 2.430      |

Der Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2012 positiv. Nach dem dritten Quartal lag der Auftragseingang nur 1,1% unter dem hohen Vorjahreswert. Dabei wies sowohl der Lackieranlagenbau als auch die Flugzeugproduktionstechnik leichte Rückgänge auf. Beim Bestellrückgang im dritten Quartal ist zu beachten, dass im Vorjahreszeitraum überdurchschnittlich viele Großaufträge eingegangen waren. Seit Anfang 2012 erhielt Paint and Assembly Systems Lackiertechnik-Großaufträge aus China und den USA. Auch aus Europa kamen Großprojekte, zum Beispiel von Daimler/Smart (Frankreich), Ford (Spanien, Türkei) und Seat (Spanien). Im dritten Quartal buchten wir wieder verstärkt Aufträge aus den Emerging Markets. In den gesamten ersten neun Monaten 2012 erreichten die Emerging Markets einen Anteil von 50,3% am Bestellvolumen.

Der Umsatz wuchs in den ersten neun Monaten 2012 um 39,5% und damit wesentlich stärker als die Belegschaft (+12,1%). Da der Auftragseingang die Erlöse überstieg, nahm der Auftragsbestand weiter zu. Im dritten Quartal betrug das Umsatzplus 17,3%.

Paint and Assembly Systems hat die Bruttomarge seit Jahresbeginn sukzessive gesteigert, das Vorjahresniveau aber noch nicht erreicht, da der Service-Anteil am Umsatz infolge des überproportional starken Neugeschäfts niedriger ist als gewöhnlich. Der EBIT-Anstieg auf 49,1 Mio. € und die erfreuliche EBIT-Marge von 6,1% lassen sich auf drei Hauptfaktoren zurückführen: die gute Auftragsabwicklung, den Umsatzzuwachs und die moderate Entwicklung der Overhead-Kosten. Im dritten Quartal erreichte das EBIT 19,6 Mio. €, die Marge betrug 7,0%.

## // APPLICATION TECHNOLOGY //////////////////////////////////////

|                             |        | <b>9 Monate<br/>2012</b> | 9 Monate<br>2011 | <b>Q3<br/>2012</b> | Q3<br>2011 |
|-----------------------------|--------|--------------------------|------------------|--------------------|------------|
| Auftragseingang             | Mio. € | 406,8                    | 464,7            | 103,6              | 182,2      |
| Umsatz                      | Mio. € | 396,7                    | 281,3            | 132,2              | 109,8      |
| EBITDA                      | Mio. € | 42,1                     | 18,4             | 13,9               | 8,9        |
| EBIT                        | Mio. € | 37,2                     | 14,9             | 12,3               | 7,7        |
| Mitarbeiter (30. September) |        | 1.334                    | 1.191            | 1.334              | 1.191      |

Application Technology konnte den positiven Trend bei Umsatz und Ergebnis in den ersten neun Monaten 2012 fortsetzen. Beim Auftragseingang war ausgehend von dem hohen Basiswert des Vorjahres ein Rückgang von 12,5% zu verzeichnen. Während das Neugeschäft auf anhaltend hohem Niveau verlief, gab es leicht Rückgänge im Modernisierungsgeschäft. Im dritten Quartal betrug der Rückgang gegenüber dem starken Vorjahresquartal 43,3%. Die Projektanfragen der Automobilindustrie bewegen sich nach wie vor auf hohem Niveau. Daher erwarten wir, dass sich der Auftragseingang im Schlussquartal gegenüber dem dritten Quartal verbessern wird.

Obwohl der Umsatz von Application Technology zwischen Januar und September um 41% wuchs, lag die Book to Bill Ratio bei 1. Größere Aufträge über die Lieferung von Lackierrobotern und Applikationstechnik kamen aus China und den USA, aber auch aus Europa.

Die hohe Auslastung und die verbesserte Margenqualität im Auftragsbestand bewirkten, dass die Bruttomarge von Application Technology gegenüber den ersten neun Monaten 2011 deutlich stieg. Da zudem die Fixkosten unterproportional zum Umsatz wuchsen, verbesserte sich das EBIT um 22,3 Mio. € auf 37,2 Mio. €, während die EBIT-Marge 9,4% erreichte. Im dritten Quartal lag das EBIT bei 12,3 Mio. € und die EBIT-Marge bei 9,3%. Aufgrund des stark wachsenden Geschäftsvolumens wurde die Personalstärke seit Ende 2011 um 10,9% auf 1.334 Mitarbeiter erhöht.

## // MEASURING AND PROCESS SYSTEMS //////////////////////////////////////

|                             |        | <b>9 Monate<br/>2012</b> | 9 Monate<br>2011 | <b>Q3<br/>2012</b> | Q3<br>2011 |
|-----------------------------|--------|--------------------------|------------------|--------------------|------------|
| Auftragseingang             | Mio. € | 475,8                    | 513,4            | 141,3              | 189,4      |
| Umsatz                      | Mio. € | 482,8                    | 388,0            | 159,0              | 151,4      |
| EBITDA                      | Mio. € | 48,1                     | 28,7             | 20,3               | 12,3       |
| EBIT                        | Mio. € | 40,4                     | 22,2             | 17,6               | 9,8        |
| Mitarbeiter (30. September) |        | 3.003                    | 2.758            | 3.003              | 2.758      |

Ausgehend von einem außerordentlich hohen Vorjahreswert verringerte sich der Auftragseingang des Unternehmensbereichs Measuring and Process Systems in den ersten neun Monaten 2012 um 7% (Q3 2012: -25%). Während der Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products ein deutliches Orderplus erzielte, verzeichnete Cleaning and Filtration Systems basisbedingt einen deutlichen Rückgang. Zu berücksichtigen ist, dass Cleaning and Filtration Systems zugunsten einer besseren Margenqualität bewusst weniger Großaufträge akquirierte.

Der Umsatz von Measuring and Process Systems stieg in den ersten neun Monaten kräftig um 24,4%. Im dritten Quartal betrug der Zuwachs 5,0%. In beiden Betrachtungszeiträumen konnte Balancing and Assembly Products den Umsatz stärker steigern als Cleaning and Filtration Systems. Auf Basis einer hohen Auslastung verbesserte Balancing and Assembly Products auch das Ergebnis und erreichte eine hohe EBIT-Marge für die ersten drei Quartale. Cleaning and Filtration Systems erzielte ebenfalls ein positives EBIT, nachdem im Vorjahr noch ein ausgeglichenes Ergebnis zu Buche gestanden hatte. Insgesamt belief sich die EBIT-Marge für Measuring and Process Systems auf 8,4% in den ersten neun Monaten und 11,1% im dritten Quartal 2012. Die Belegschaft wuchs seit Jahresbeginn um 7,6% auf 3.003 Mitarbeiter und damit wesentlich moderater als der Umsatz. Der Schenck Technologie- und Industriepark (TIP), der zu Measuring and Process Systems gehört, konnte den Umsatz auf knapp 16 Mio. € erhöhen und dabei eine sehr zufriedenstellende EBIT-Marge erreichen.



## // CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS //////////////////////////////////////

|                             |        | <b>9 Monate<br/>2012</b> | 9 Monate<br>2011 | <b>Q3<br/>2012</b> | Q3<br>2011 |
|-----------------------------|--------|--------------------------|------------------|--------------------|------------|
| Auftragseingang             | Mio. € | 78,9                     | 84,0             | 15,7               | 28,7       |
| Umsatz                      | Mio. € | 67,5                     | 57,1             | 23,7               | 24,6       |
| EBITDA                      | Mio. € | 2,1                      | 3,2              | 1,4                | 1,5        |
| EBIT                        | Mio. € | 1,9                      | 3,0              | 1,3                | 1,4        |
| Mitarbeiter (30. September) |        | 233                      | 196              | 233                | 196        |

Das Zahlenwerk des Anfang 2011 gegründeten Unternehmensbereichs Clean Technology Systems beinhaltet vorwiegend unsere Aktivitäten in der Abluftreinigungstechnik. Die seit Mitte 2011 getätigten Akquisitionen im Bereich Energieeffizienztechnik werden derzeit nicht vollkonsolidiert. Im Zuge des Ausbaus unseres Verfahrensspektrums in der Energieeffizienztechnik haben wir im ersten Quartal 2012 15% der Anteile an der niederländischen HeatMatrix Group B.V. übernommen. HeatMatrix entwickelt und produziert innovative Wärmetauscher aus Kunststoff, die sich besonders für korrosive Medien eignen. Darüber hinaus haben wir unsere Beteiligung an der LaTherm GmbH von 8% auf 29% aufgestockt. LaTherm ist auf Latentwärmespeicher spezialisiert, mit denen Abwärme aus Industrieprozessen und Blockheizkraftwerken gespeichert und an anderer Stelle wieder eingesetzt werden kann.

In der Abluftreinigungstechnik verzeichneten wir zuletzt eine vorübergehende Nachfrageabschwächung. Vor diesem Hintergrund blieb der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen 2012 um 6,0% hinter dem Vorjahreswert zurück; im dritten Quartal 2012 betrug der Rückgang 45,3%. Trotz eines kräftigen Umsatzanstiegs von 18,2% erreichte die Book to Bill Ratio für die ersten neun Monate einen Wert von 1,16. Im dritten Quartal war der Umsatz mit -3,7% gegenüber der Vorjahresperiode leicht rückläufig. Das EBIT für die ersten neun Monate 2012 belief sich auf 1,9 Mio. € nach 3,0 Mio. € im selben Zeitraum des Vorjahres. Im ersten Quartal war ein kleiner Verlust angefallen, der vorwiegend aus Einmalkosten für die Geschäftsexpansion in den Emerging Markets resultierte. Im dritten Quartal bewirkten Kosten für den Aufbau des Geschäftsfelds Energieeffizienztechnik einen leichten EBIT-Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Mitarbeiterzahl stieg seit Ende 2011 um 13,7%.

**CORPORATE CENTER**

Das EBIT des Corporate Center (v.a. Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) belief sich in den ersten neun Monaten 2012 auf -9,7 Mio. € (9M 2011: -2,7 Mio. €) und enthält Konsolidierungseffekte in Höhe von -1,7 Mio. € (9M 2011: 0,1 Mio. €). Nicht sämtliche Aufwendungen des Corporate Centers werden auf die Geschäftsbereiche umgelegt.

## Chancen und Risiken

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken unseres Geschäfts enthält der Geschäftsbericht 2011 ab Seite 112. Dort finden Sie auch eine Beschreibung unserer Systeme für das Risiko- und Chancenmanagement.

### RISIKEN

Aus heutiger Sicht beurteilen wir die Gesamtrisikosituation des Konzerns als gut beherrschbar. Derzeit sind keine Risiken zu erkennen, die separat oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken eine nachhaltige Schwächung unserer Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bewirken könnten. Auch Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind nicht in Sicht.

Vor dem Hintergrund des stark gestiegenen Geschäftsvolumens hat sich das Risikopotenzial gegenüber dem Jahresende 2011 erwartungsgemäß leicht erhöht. Ausschlaggebend dafür ist vor allem der Bereich Projektabwicklung/Engineering, wo angesichts der hohen Auslastung Kapazitätsengpässe eintreten könnten. Um dieses Risiko zu reduzieren, vergrößern wir die Stammebelegschaft gezielt und beschäftigen zusätzliche externe Mitarbeiter. Zudem sind wir dank standardisierter Produkte, Geschäftsprozesse und IT-Strukturen in der Lage, Arbeitspakete ausgewogen auf unsere weltweiten Standorte zu verteilen. Dadurch können wir die vorhandenen Kapazitäten optimal einsetzen.

Die Risiken im Beschaffungsbereich, der aufgrund unseres hohen Einkaufsvolumens besonders wichtig ist, haben sich reduziert. Wir sehen eine verbesserte Verfügbarkeit bei Lieferanten, Material und Dienstleistungen. Dies ist unter anderem auf die erfolgreiche Verbreiterung unserer Lieferantenbasis in den Emerging Markets zurückzuführen, aber auch auf die konjunkturelle Abkühlung.

### // ENTWICKLUNG EINZELRISIKEN SEIT JAHRESENDE 2011 //////////////////////////////////////

|  |   |                                 |   |
|--|---|---------------------------------|---|
| Recht / Steuern / Compliance           | ▼ | Markt                           | ▼ |
| Wirtschaftliches Umfeld / Kapitalmarkt | ▲ | Angebotsphase                   | ▲ |
| Gesellschaft / Umwelt                  | ▶ | Projektabwicklung / Engineering | ▼ |
| Führungsprozess                        | ▶ | After-Sales-Phase               | ▶ |
| Finanzen / Controlling                 | ▼ | F&E                             | ▼ |
| Personal                               | ▼ | Beschaffung                     | ▲ |
| IT                                     | ▲ | Fertigung                       | ▼ |
| Wettbewerb                             | ▼ |                                 |   |

Leichte Verbesserung ▲

Gleich ▶

Leichte Verschlechterung ▼

## CHANCEN

Durch den hohen Auftragsbestand sind Auslastung und Umsatz für das Jahr 2013 weitgehend gesichert. Darüber hinaus ist die Pipeline mit neuen Investitionsprojekten der Automobilindustrie gut gefüllt. In China beispielsweise erwarten wir für die kommenden zwölf bis 15 Monate allein in der Lackiertechnik ein Vergabevolumen von rund 1,4 Mrd. €. Auch in Brasilien plant die Automobilindustrie umfangreiche Investitionen.

Im Service-Geschäft bestehen gute Expansionschancen. Durch die zahlreichen Neuanlagen, die wir in den vergangenen Jahren geliefert haben, hat sich unsere installierte Basis deutlich vergrößert. Entsprechend wird der Bedarf an Ersatzteilen, Anlagenmodernisierungen und anderen Service-Leistungen zukünftig steigen. In China beispielsweise beträgt der Service-Anteil am Umsatz derzeit nur 5% im Vergleich zu über 20% im Gesamtkonzern. In den entwickelten Märkten stehen zudem mehrere Modernisierungsprojekte an.

Um zusätzliche Marktchancen im Kerngeschäft zu erschließen, haben wir in den vergangenen drei Jahren verschiedene Akquisitionen in zukunftssträchtigen Nischen vorgenommen. Dazu zählen die Klebetechnik, die Feinstreinigungstechnik, die Auswuchttechnik für Turbolader und die Befülltechnik.

In Südostasien – einem der wichtigsten Zukunftsmärkte der Automobilindustrie – bauen wir unsere Stellung systematisch aus. Die 10%-Beteiligung an dem japanischen Lackieranlagenbauer Parker Engineering verschafft uns besseren Zugang zur japanischen Automobilindustrie, die in Südostasien dominiert. Im Februar 2012 haben wir in Thailand eine Landesgesellschaft gegründet, über die wir die Markterschließung vorantreiben.

Aufgrund des wachsenden Bedarfs an energieeffizienten Produktionstechnologien bestehen gute Wachstumschancen für unseren Anfang 2011 gegründeten Unternehmensbereich Clean Technology Systems. In der Energieeffizienztechnik liegt unser Fokus auf der Nutzung von Wärme und Abwärme aus industriellen Prozessen. In diesem Bereich bauen wir durch Zukäufe und Eigenentwicklungen ein breites Verfahrensspektrum auf, das in unterschiedlichen Branchen einsetzbar ist. Beispiele sind die ORC-Technik (Organic Rankine Cycle) und die Mikrogasturbinentechnik, die Strom aus Wärme erzeugen, sowie die Wärmepumpentechnik. Im Jahr 2015 soll Clean Technology Systems einen Umsatz von über 200 Mio. € erzielen. Auch für die Abluftreinigungstechnik sehen wir insbesondere in den Emerging Markets Wachstumspotenziale.

## Angaben zu nahe stehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 46.

## Ausblick

### WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Eurokrise und der zähen Entwicklung der US-Konjunktur haben sich die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven im dritten Quartal 2012 weiter eingetrübt. Für 2012 wird mittlerweile ein weltweites BIP-Wachstum von knapp unter 3% erwartet. Im kommenden Jahr dürfte das Wachstum wieder etwas stärker ausfallen, für 2014 deuten erste Schätzungen auf eine weitere Beschleunigung hin. Eine Übersicht gibt die Tabelle auf Seite 5.

Auf den Weltautomobilabsatz schlägt sich die derzeitige Konjunkturabkühlung nur bedingt nieder. Während die europäischen Märkte stark unter der Krise leiden, melden die USA, China und Russland gute Verkaufszahlen. Marktbeobachter bewerten die längerfristigen Aussichten der Automobilindustrie weiterhin positiv. PricewaterhouseCoopers (PwC) hat seine Produktionserwartungen für die Branche im Oktober zwar leicht gesenkt, prognostiziert aber ein robustes durchschnittliches Produktionswachstum von 6% in den nächsten Jahren. Dabei wird China der Wachstumsmotor der Automobilindustrie bleiben. Auch Indien, Russland und Thailand dürften, so PwC, zweistellige jährliche Zuwächse erreichen.

### // PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN //

|                | 2011        | 2016P       | CAGR<br>2011-2016 |
|----------------|-------------|-------------|-------------------|
| Mio. Einheiten |             |             |                   |
| Nordamerika    | 13,1        | 17,6        | 6,1%              |
| Mercosur       | 4,2         | 6           | 7,4%              |
| Westeuropa     | 13,6        | 14,8        | 1,7%              |
| Osteuropa      | 6,3         | 8,4         | 5,9%              |
| Asien          | 34,9        | 50,1        | 7,4%              |
| Davon China    | 15,3        | 24,7        | 10,1%             |
| Andere         | 2,5         | 2,9         | 3,0%              |
| <b>Gesamt</b>  | <b>74,6</b> | <b>99,8</b> | <b>6,0%</b>       |

Quelle: PwC, Oktober 2012  
P = Prognose

## // GESAMTJAHR 2012: ZIELE UND VERGLEICH MIT 2011 //////////////////////////////////////

|                            |        | Ist 2011 | Ursprüngliche<br>Prognose 2012 | Aktuelle<br>Prognose 2012     |
|----------------------------|--------|----------|--------------------------------|-------------------------------|
| Umsatz                     | Mio. € | 1.922,0  | > 2.000                        | rd. 2.300                     |
| Auftragseingang            | Mio. € | 2.684,9  | > 2.000                        | rd. 2.500                     |
| Auftragsbestand (31. 12.)  | Mio. € | 2.142,7  | > 2.100                        | > 2.100                       |
| EBIT-Marge                 | %      | 5,5      | 5,5-6                          | 6,5-7                         |
| Finanzergebnis             | Mio. € | -20,7    | Leicht<br>schwächer            | Schwächer                     |
| Steuerquote                | %      | 25,1     | 25                             | 25                            |
| Ergebnis nach Steuern      | Mio. € | 64,3     | +15%                           | >+50%                         |
| Operativer Cashflow        | Mio. € | 127,9    | Leicht<br>schwächer            | Leicht<br>schwächer           |
| Free Cashflow              | Mio. € | 91,8     | Leicht<br>schwächer            | Leicht<br>schwächer           |
| Nettofinanzstatus (31.12.) | Mio. € | +51,8    | Leicht positiv                 | Leicht positiv<br>(0 bis +50) |
| Liquidität (31.12.)        | Mio. € | 298,6    | Rückgang                       | Rückgang<br>(> 200)           |
| Investitionen              | Mio. € | 23,4     | Leichter<br>Anstieg            | Leichter<br>Anstieg           |

**UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND ERGEBNIS**

Vor dem Hintergrund der Geschäftszahlen des dritten Quartals bestätigen wir unsere Prognose für 2012. Dies gilt insbesondere für den Ausblick zu Auftragseingang, Umsatz und EBIT-Marge, den wir am 21. Juni 2012 angehoben haben.

Eine Übersicht über unsere Ziele für 2012 gibt die Tabelle oben. Beim Umsatz erwarten wir rund 2,3 Mrd. €, während der Auftragseingang rund 2,5 Mrd. € erreichen soll. Daraus dürfte sich am Jahresende ein Auftragsbestand von mindestens 2,1 Mrd. € ergeben. Der Zielkorridor für die EBIT-Marge im Gesamtjahr 2012 liegt zwischen 6,5 und 7,0%. Basis für den erwarteten Ergebnisanstieg sind die höhere Auslastung, die verbesserten Margen im Auftragsbestand sowie Volumen- und Kostendegressionseffekte. Die EBIT-Marge für die ersten neun Monate betrug bereits 6,8%.

Das Ergebnis nach Steuern dürfte sich gegenüber dem Jahr 2011 um mindestens 50% verbessern. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2012 soll gemäß unserer Ausschüttungspolitik zwischen 30 und 40% des Konzerngewinns betragen und folglich ebenfalls steigen.

Die Ziele für Umsatz und Ertrag können mittlerweile als konservativ eingestuft werden. Lediglich beim Finanzergebnis, das durch Sondereffekte belastet wird, ist aus heutiger Sicht eine Unterschreitung der Prognose zu erwarten. Die Sondereffekte (Aufwendungen für Anpassungen am Konsortialkreditvertrag sowie für den gesunkenen Rechnungszins zur Berechnung von Rückstellungen für Langzeitkonten) sind auf Seite 11 beschrieben.

#### **UNTERNEHMENSBEREICHE**

Alle vier Unternehmensbereiche werden ihren Umsatz im Jahr 2012 voraussichtlich deutlich steigern. Paint and Assembly Systems profitiert von der starken Nachfrage der Automobilindustrie und dem hohen Auftragsbestand. Gleiches gilt für Application Technology, wo Skaleneffekte und das wachsende Service-Geschäft den Ertrag noch stärker begünstigen als bei Paint and Assembly Systems. Der Unternehmensbereich Measuring and Process Systems sollte von der positiven Geschäftsentwicklung in der breit aufgestellten Auswuchttechnik profitieren. In der Reinigungstechnik rechnen wir mit einer weiteren Ertragssteigerung, nachdem wir im Jahr 2011 eine schwarze Null erreicht haben. Der Unternehmensbereich Clean Technology Systems erwartet, dass die Nachfrage aus der Chemie- und Pharmaindustrie wieder steigt, insbesondere in den Emerging Markets. Das Ergebnis dieses Bereichs wird im Gesamtjahr 2012 durch Expansionskosten in der Energieeffizienztechnik beeinträchtigt.

#### **CASHFLOW, INVESTITIONEN, BILANZ**

Wir erwarten für 2012 unverändert einen leicht rückläufigen, aber deutlich positiven operativen Cashflow; auch der Free Cashflow dürfte positiv ausfallen. Deutlich höheren Einnahmen und Erträgen dürfte auch am Jahresende ein Aufbau des Net Working Capital (NWC) gegenüberstehen. Allerdings dürfte der NWC-Höhepunkt im dritten Quartal überschritten worden sein.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden im Jahr 2012 voraussichtlich über 25 Mio. € erreichen (ohne Akquisitionen). Neben Ersatzbeschaffungen sind darin auch Grundstückskäufe enthalten. Die Investitionen in Beteiligungen standen nach den ersten neun Monaten 2012 bei 0,8 Mio. €. Bis Jahresende könnten noch ein bis zwei kleinere Akquisitionen hinzukommen, um das Kerngeschäft zu stärken und den neuen Unternehmensbereich Clean Technology Systems auszubauen.

Nachdem der Nettofinanzstatus zum 30. September 2012 noch negativ war, dürfte er am Jahresende zwischen null und +50 Mio. € betragen. Einen wesentlichen Einfluss auf den Nettofinanzstatus hat die NWC-Entwicklung. Die liquiden Mittel werden voraussichtlich weiterhin deutlich über 200 Mio. € liegen. Das Eigenkapital wird sich 2012 deutlich erhöhen; auch bei der Eigenkapitalquote ist eine Verbesserung gegenüber dem Jahresende 2011 realistisch.

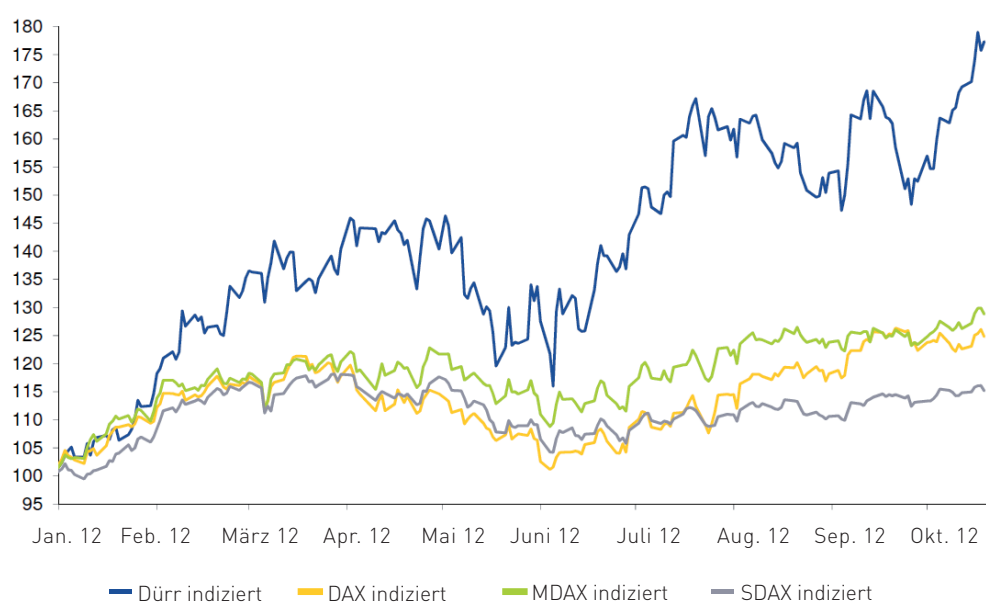
#### **MITARBEITER**

Aufgrund der starken Geschäftsausweitung haben wir im In- und Ausland mehr Mitarbeiter eingestellt als ursprünglich geplant. Der Schwerpunkt liegt auf den Emerging Markets. Wir erwarten, dass am Jahresende rund 1.000 Mitarbeiter mehr im Konzern beschäftigt sein werden als am Jahresanfang (6.823).

## Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Das Grundkapital von 44,3 Mio. €, das in 17,3 Mio. Aktien eingeteilt ist, blieb im Berichtszeitraum unverändert.

## Entwicklung der Dürr-Aktie

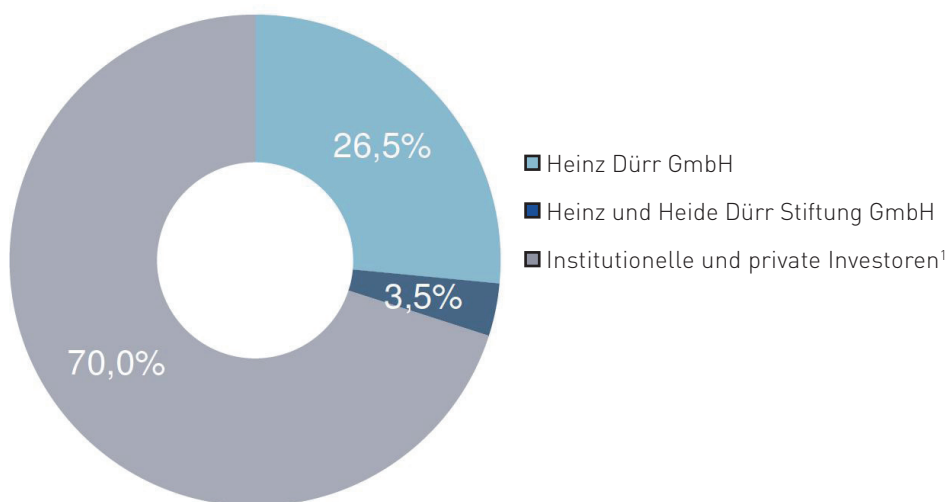


Nach einem sehr starken Jahresauftakt folgte an den Aktienmärkten im Frühjahr eine Konsolidierungsphase. Im dritten Quartal zogen die Kurse wieder deutlich an. Infolge der europäischen Schuldenkrise und der Konjunkturabkühlung haben einige Unternehmen ihre Gewinnerwartungen reduziert. Positiven Einfluss auf das Börsengeschehen haben dagegen die reichlich vorhandene Liquidität, das weltweit niedrige Zinsniveau und die vergleichsweise niedrigen Bewertungen.

DAX, MDAX und SDAX konnten von Januar bis September 2012 zwischen 13 und 23% zulegen. Dagegen erreichte die Dürr-Aktie mit +52% eine starke Outperformance. Hintergrund waren die besser als erwarteten Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 und der positive Geschäftsausblick, den wir im Juni nochmals angehoben haben. Am 22. Oktober 2012 stieg die Dürr-Aktie auf ihr Allzeithoch von 61,98 €. Der Kurs unserer bis 2015 laufenden Anleihe lag Ende September 2012 bei 110,20 € und damit ebenfalls höher als am Jahresanfang (108,50 €).

### AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im zweiten und dritten Quartal 2012 blieb die Aktionärsstruktur der Dürr AG unverändert, nachdem Harris Associates ihren Anteil im Auftaktquartal von 8% auf unter 3% reduziert hatten. Die Familie Dürr hält weiterhin knapp 30% der Stimmrechte. Der Streubesitz ist auf 70% gestiegen, Mitte 2011 hatte er noch 63% betragen. Vor diesem Hintergrund hat sich der durchschnittliche Tagesumsatz in unserer Aktie im laufenden Jahr auf knapp 120.000 Stück erhöht (2011: rund 20.000 Stück).



<sup>1</sup> einschl. rund 1,0% Vorstand Dürr AG

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts gab es keine außergewöhnlichen beziehungsweise berichtspflichtigen Ereignisse. Mit Wirkung zum 24. Oktober 2012 haben wir 26,9% der Anteile an der Thermea Energiesysteme GmbH übernommen. Das Unternehmen gehört zu den Vorreitern bei umweltfreundlichen Wärmepumpen, die mit dem natürlichen Kältemittel CO<sub>2</sub> arbeiten. Weitere Informationen zu dem Beteiligungserwerb finden Sie unter Textziffer 11 im Anhang.

Bietigheim-Bissingen, 6. November 2012  
Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2012

////////////////////////////////////

| Tsd. €   | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 | 3. Quartal<br>2012 | 3. Quartal<br>2011 |
|--|------------------|------------------|--------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse   | 1.757.493        | 1.307.301        | 594.186            | 523.819            |
| Umsatzkosten   | -1.446.449       | -1.078.504*      | -481.247           | -435.436*          |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>   | <b>311.044</b>   | <b>228.797*</b>  | <b>112.939</b>     | <b>88.383*</b>     |
| Vertriebskosten  | -91.913          | -78.233*         | -30.585            | -26.282*           |
| Allgemeine Verwaltungskosten   | -76.111          | -62.992*         | -25.809            | -21.794*           |
| Forschungs- und Entwicklungskosten   | -26.135          | -20.936*         | -9.754             | -7.153*            |
| Sonstige betriebliche Erträge  | 16.500           | 14.315           | 3.959              | 6.914              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | -14.534          | -17.456          | -4.227             | -10.446            |
| <b>Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis<br/>und Ertragsteuern</b> | <b>118.851</b>   | <b>63.495*</b>   | <b>46.523</b>      | <b>29.622*</b>     |
| Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen                              | 335              | 494              | 72                 | 95                 |
| Sonstiges Beteiligungsergebnis   | 23               | -                | -                  | -                  |
| Zinsen und ähnliche Erträge  | 2.495            | 4.505*           | 876                | 1.223*             |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | -26.028          | -20.053*         | -11.305            | -6.228*            |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>  | <b>95.676</b>    | <b>48.441</b>    | <b>36.166</b>      | <b>24.712</b>      |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | -24.375          | -13.843          | -8.878             | -6.130             |
| <b>Ergebnis des Dürr-Konzerns</b>  | <b>71.301</b>    | <b>34.598</b>    | <b>27.288</b>      | <b>18.582</b>      |
| <b>Davon entfallen auf</b>   |                  |                  |                    |                    |
| Nicht beherrschende Anteile  | 2.219            | 1.296            | 858                | 523                |
| <b>Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft</b>                                 | <b>69.082</b>    | <b>33.302</b>    | <b>26.430</b>      | <b>18.059</b>      |
| Ergebnis je Aktie in €<br>(unverwässert und verwässert)                      | 3,99             | 1,92             | 1,53               | 1,04               |

\* Die Angabe hat sich gegenüber dem Zwischenbericht zum 30. September 2011 verändert, da die bisher innerhalb der Funktionskosten ausgewiesenen Zinsen und erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus der Bewertung von Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen den Positionen Zinsen und ähnliche Aufwendungen beziehungsweise Zinsen und ähnliche Erträge zugeordnet wurden.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2012

////////////////////////////////////

| Tsd. €  | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 | 3. Quartal<br>2012 | 3. Quartal<br>2011 |
|---|------------------|------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Ergebnis des Dürr-Konzerns</b>   | <b>71.301</b>    | <b>34.598</b>    | <b>27.288</b>      | <b>18.582</b>      |
| <b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses</b>  |                  |                  |                    |                    |
| Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten | 8.956            | -6.155           | 2.675              | -7.259             |
| Ergebniswirksame Reklassifizierungen aus Währungsumrechnung   | -                | -455             | -                  | -455               |
| Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen  | 753              | -2.824           | -2.517             | 5.439              |
| Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer at equity bilanzierter Unternehmen                              | -33              | 581              | -46                | 1.424              |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen       | -9.108           | -456             | -1.441             | -1.824             |
| Latente Steuern auf ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses   | -343             | 1.826            | -338               | 2.453              |
| <b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern</b>   | <b>225</b>       | <b>-7.483</b>    | <b>-1.667</b>      | <b>-222</b>        |
| <b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>  | <b>71.526</b>    | <b>27.115</b>    | <b>25.621</b>      | <b>18.360</b>      |
| <b>Davon entfallen auf</b>  |                  |                  |                    |                    |
| Nicht beherrschende Anteile   | 2.176            | 1.277            | 838                | 502                |
| <b>Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft</b>  | <b>69.350</b>    | <b>25.838</b>    | <b>24.783</b>      | <b>17.858</b>      |

## Konzernbilanz

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. SEPTEMBER 2012

////////////////////////////////////

| Tsd. €  | 30. September<br>2012 | 31. Dezember<br>2011 | 30. September<br>2011 |
|---|-----------------------|----------------------|-----------------------|
| <b>AKTIVA</b>   |                       |                      |                       |
| Geschäfts- oder Firmenwert  | 284.364               | 284.482              | 284.131               |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte                                | 36.300                | 42.177               | 39.704                |
| Sachanlagen   | 148.794               | 144.879              | 90.877                |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                          | 21.826                | 22.333               | 22.616                |
| Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen                 | 18.269                | 17.207               | 17.045                |
| Übrige Finanzanlagen  | 2.674                 | 2.629                | 2.466                 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                          | 115                   | 191                  | 1.618                 |
| Ertragsteuerforderungen   | 66                    | 76                   | 90                    |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte                                 | 4.074                 | 3.343                | 3.171                 |
| Sonstige Vermögenswerte   | 304                   | 215                  | 39                    |
| Latente Steuern   | 8.880                 | 9.644                | 8.038                 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten                                  | 1.712                 | 1.835                | 6.702                 |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                                  | <b>527.378</b>        | <b>529.011</b>       | <b>476.497</b>        |
| Vorräte und geleistete Anzahlungen                                  | 158.872               | 124.471              | 129.592               |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                          | 753.059               | 625.644              | 612.541               |
| Ertragsteuerforderungen   | 5.315                 | 7.576                | 4.869                 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte                                 | 22.488                | 50.174               | 16.448                |
| Sonstige Vermögenswerte   | 31.983                | 22.244               | 25.680                |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                        | 249.662               | 298.561              | 234.988               |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten                                  | 3.908                 | 3.360                | 4.089                 |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                                  | <b>1.225.287</b>      | <b>1.132.030</b>     | <b>1.028.207</b>      |
| <b>Summe Aktiva Dürr-Konzern</b>                                    | <b>1.752.665</b>      | <b>1.661.041</b>     | <b>1.504.704</b>      |
| <b>PASSIVA</b>  |                       |                      |                       |
| Gezeichnetes Kapital  | 44.289                | 44.289               | 44.289                |
| Kapitalrücklage   | 200.186               | 200.186              | 200.186               |
| Gewinnrücklagen   | 192.620               | 146.003              | 123.891               |
| Kumuliertes übriges Eigenkapital                                    | -31.340               | -31.592              | -36.318               |
| <b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft</b> | <b>405.755</b>        | <b>358.886</b>       | <b>332.048</b>        |
| Nicht beherrschende Anteile   | 5.589                 | 5.434                | 8.955                 |
| <b>Summe Eigenkapital</b>   | <b>411.344</b>        | <b>364.320</b>       | <b>341.003</b>        |
| Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen                          | 53.348                | 57.779               | 55.838                |
| Übrige Rückstellungen   | 5.094                 | 6.654                | 6.269                 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                    | 5.675                 | 6.394                | -                     |
| Anleihe   | 225.494               | 225.511              | 225.626               |
| Übrige Finanzverbindlichkeiten                                      | 46.598                | 47.331               | 3.638                 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten                              | 15.173                | 26.162               | 15.209                |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten                                       | 208                   | 220                  | 149                   |
| Übrige Verbindlichkeiten  | 7.299                 | 4.507                | 3.835                 |
| Latente Steuern   | 35.673                | 26.921               | 24.934                |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten                                 | 307                   | 425                  | 445                   |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>                               | <b>394.869</b>        | <b>401.904</b>       | <b>335.943</b>        |
| Übrige Rückstellungen   | 53.125                | 45.902               | 45.727                |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                    | 728.687               | 711.327              | 666.415               |
| Finanzverbindlichkeiten   | 12.112                | 13.322               | 8.289                 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten                              | 36.950                | 27.363               | 29.757                |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten                                       | 8.854                 | 8.728                | 3.775                 |
| Übrige Verbindlichkeiten  | 106.373               | 87.907               | 73.016                |
| Passiver Rechnungsabgrenzungsposten                                 | 351                   | 268                  | 779                   |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                               | <b>946.452</b>        | <b>894.817</b>       | <b>827.758</b>        |
| <b>Summe Passiva Dürr-Konzern</b>                                   | <b>1.752.665</b>      | <b>1.661.041</b>     | <b>1.504.704</b>      |

# Konzern-Kapitalflussrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2012

////////////////////////////////////

| Tsd. €   | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 | 3. Quartal<br>2012 | 3. Quartal<br>2011 |
|--|------------------|------------------|--------------------|--------------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern   | 95.676           | 48.441           | 36.166             | 24.712             |
| Ertragsteuerzahlungen  | -13.158          | -7.329           | -4.351             | -2.995             |
| Zinsergebnis   | 23.533           | 15.548*          | 10.429             | 5.005*             |
| Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen                                    | -335             | -494             | -72                | -95                |
| Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte                                     | 19.781           | 14.927           | 6.943              | 5.413              |
| Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen   | 307              | 127              | 298                | 12                 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge                               | 2                | -18              | 2                  | -8                 |
| Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva                                 |                  |                  |                    |                    |
| Vorräte  | -33.958          | -49.933          | 781                | -17.957            |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | -128.345         | -218.358         | 14.863             | -105.313           |
| Übrige Forderungen und Vermögenswerte  | -16.319          | -13.976          | -8.760             | 4.333              |
| Rückstellungen   | -10.367          | 2.270*           | 4.838              | 2.722*             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                   | 14.702           | 220.047          | -43.229            | 108.191            |
| Übrige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)                        | 30.578           | 17.461           | 27.742             | 27.764             |
| Sonstige Aktiva und Passiva  | -470             | -480             | 603                | 1.560              |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                   | <b>-18.373</b>   | <b>28.233</b>    | <b>46.253</b>      | <b>53.344</b>      |
| Erwerb von immateriellen Vermögenswerten   | -6.877           | -3.705           | -1.475             | -841               |
| Erwerb von Sachanlagen   | -14.194          | -8.718           | -4.545             | -3.519             |
| Erwerb at equity bilanzierter Unternehmen  | -400             | -2.502           | -                  | -482               |
| Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten  | -400             | -2.037           | -                  | -1                 |
| Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte                                | 1.003            | 314              | 548                | 41                 |
| Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel                                | -230             | -6.816           | -                  | -                  |
| Anlage in Termingeldern  | 32.352           | -                | -3.598             | -                  |
| Erhaltene Zinseinnahmen  | 1.865            | 2.354            | 761                | 806                |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>13.119</b>    | <b>-21.110</b>   | <b>-8.309</b>      | <b>-3.996</b>      |
| Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten | 1.241            | 5.117            | -3.728             | 6.793              |
| Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten                                      | -1.588           | -189             | -531               | -64                |
| Zahlungen für Finanzierungsleasing   | -310             | -258             | -31                | -89                |
| Veränderung Finanzforderungen gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen         | -831             | -                | -424               | -                  |
| Verkauf von Wertpapieren   | 3                | -                | 1                  | -                  |
| Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft                   | -20.760          | -5.190           | -                  | -                  |
| Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile                        | -1.276           | -1.008           | -                  | -504               |
| Geleistete Zinsausgaben  | -21.557          | -22.908          | -18.357            | -21.191            |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-45.078</b>   | <b>-24.436</b>   | <b>-23.070</b>     | <b>-15.055</b>     |
| Einfluss von Wechselkursänderungen   | 1.433            | -7               | -735               | 5.530              |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                       | -48.899          | -17.320          | 14.139             | 39.823             |
| <b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>                                |                  |                  |                    |                    |
| Zum Periodenanfang   | 298.561          | 252.308          | 235.523            | 195.165            |
| Zum Periodenende   | 249.662          | 234.988          | 249.662            | 234.988            |

\* Die Angabe hat sich gegenüber dem Zwischenbericht zum 30. September 2011 verändert, da die bisher innerhalb der Funktionskosten ausgewiesenen Zinsen und erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus der Bewertung von Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen dem Zinsergebnis zugeordnet wurden.

# Konzern-Eigenkapitalpiegel

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2012



## Kumuliertes übriges Eigenkapital

| Tsd. €  | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges | Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Veräußerung verfügbarer Wertpapiere | Änderungen Konsolidierungskreis/Umgliederungen | Unrealisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | Währungsumrechnung | Kumuliertes übriges Eigenkapital | Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft | Nicht beherrschende Anteile | Summe Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|-----------------|--|--|--|---|--------------------|----------------------------------|--|-----------------------------|--------------------|
| <b>1. Januar 2011</b>                               | <b>44.289</b>        | <b>200.186</b>  | <b>97.533</b>   | <b>-499</b>  | <b>-11</b>   | <b>779</b>                                     | <b>-12.263</b>  | <b>-16.844</b>     | <b>-28.838</b>                   | <b>313.170</b>   | <b>6.231</b>                | <b>319.401</b>     |
| Ergebnis  | -                    | -               | 33.302          | -  | -  | -  | -   | -                  | -                                | 33.302   | 1.296                       | 34.598             |
| Kumuliertes übriges Eigenkapital                    | -                    | -               | -               | -4.439   | -  | -  | -346  | -2.679             | -7.464                           | -7.464   | -19                         | -7.483             |
| <b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>                  | -                    | -               | <b>33.302</b>   | <b>-4.439</b>                                      | -  | -  | <b>-346</b>   | <b>-2.679</b>      | <b>-7.464</b>                    | <b>25.838</b>  | <b>1.277</b>                | <b>27.115</b>      |
| Dividenden  | -                    | -               | -5.190          | -  | -  | -  | -   | -                  | -                                | -5.190   | -1.008                      | -6.198             |
| Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteilinhaber | -                    | -               | -1.770          | -  | -  | -  | -   | -                  | -                                | -1.770   | -666                        | -2.436             |
| Übrige Veränderungen                                | -                    | -               | 16              | -  | -  | -16  | -   | -                  | -16                              | -  | 3.121                       | 3.121              |
| <b>30. September 2011</b>                           | <b>44.289</b>        | <b>200.186</b>  | <b>123.891</b>  | <b>-4.938</b>                                      | <b>-11</b>   | <b>763</b>                                     | <b>-12.609</b>  | <b>-19.523</b>     | <b>-36.318</b>                   | <b>332.048</b>   | <b>8.955</b>                | <b>341.003</b>     |
| <b>1. Januar 2012</b>                               | <b>44.289</b>        | <b>200.186</b>  | <b>146.003</b>  | <b>-3.749</b>                                      | -  | <b>758</b>                                     | <b>-14.991</b>  | <b>-13.610</b>     | <b>-31.592</b>                   | <b>358.886</b>   | <b>5.434</b>                | <b>364.320</b>     |
| Ergebnis  | -                    | -               | 69.082          | -  | -  | -  | -   | -                  | -                                | 69.082   | 2.219                       | 71.301             |
| Kumuliertes übriges Eigenkapital                    | -                    | -               | -               | 6.341  | -  | -  | -6.836  | 763                | 268                              | 268  | -43                         | 225                |
| <b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>                  | -                    | -               | <b>69.082</b>   | <b>6.341</b>                                       | -  | -  | <b>-6.836</b>   | <b>763</b>         | <b>268</b>                       | <b>69.350</b>  | <b>2.176</b>                | <b>71.526</b>      |
| Dividenden  | -                    | -               | -20.760         | -  | -  | -  | -   | -                  | -                                | -20.760  | -1.276                      | -22.036            |
| Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteilinhaber | -                    | -               | -1.721          | -  | -  | -  | -   | -                  | -                                | -1.721   | -745                        | -2.466             |
| Übrige Veränderungen                                | -                    | -               | 16              | -  | -  | -16  | -   | -                  | -16                              | -  | -                           | -                  |
| <b>30. September 2012</b>                           | <b>44.289</b>        | <b>200.186</b>  | <b>192.620</b>  | <b>2.592</b>                                       | -  | <b>742</b>                                     | <b>-21.827</b>  | <b>-12.847</b>     | <b>-31.340</b>                   | <b>405.755</b>   | <b>5.589</b>                | <b>411.344</b>     |

## Konzernanhang 1. Januar bis 30. September 2012

### 1. Grundlagen der Rechnungslegung

#### **Das Unternehmen**

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren juristischen Firmensitz in Stuttgart, Deutschland; der Sitz der Geschäftstätigkeit ist in der Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern („Dürr“ oder „der Konzern“) besteht aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften. Dürr ist ein Maschinen- und Anlagenbaukonzern, der in nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern an der Spitze des Weltmarkts steht und gut 80% seines Umsatzes im Geschäft mit der Automobilindustrie erwirtschaftet. Darüber hinaus werden Branchen wie die Flugzeugindustrie, der Maschinenbau, die Energiewirtschaft sowie die Chemie- und Pharmaindustrie mit Produktionstechnik beliefert. Dürr agiert mit vier Unternehmensbereichen: Paint and Assembly Systems bietet Produktions- und Lackiertechnik, vor allem für Automobilkarosserien, aber auch für Flugzeuge. Application Technology realisiert Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Maschinen und Systeme von Measuring and Process Systems kommen unter anderem im Motoren- und Getriebebau und in der Endmontage zum Einsatz. Clean Technology Systems erstellt Anlagen zur Abluftreinigung und entwickelt Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz von Produktionsprozessen.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2012 und 2011 sowie die ersten neun Monate 2012 und 2011 wurde für den Konzernzwischenabschluss erstellt. Dasselbe gilt für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2012 und 2011, für die Konzernbilanz zum 30. September 2012, 31. Dezember 2011 und 30. September 2011 sowie für den Konzern-Eigenkapitalspiegel für die ersten neun Monate 2012 und 2011 und den Anhang, der zur Erläuterung dient. Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2011. Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden durch die erstmalige Anwendung neuer oder überarbeiteter IFRS-Standards und Interpretationen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Schätzungsmethoden.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit von Dürr unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Im Berichtszeitraum traten keine ungewöhnlichen Sachverhalte auf, die sich wesentlich auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 ausgewirkt haben.

## 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. September 2012 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung beziehungsweise die Möglichkeit des maßgeblichen Einflusses besteht.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

### // ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN GESELLSCHAFTEN //////////////////////////////////////

|         | <b>30. September<br/>2012</b> | 31. Dezember<br>2011 |
|---------|-------------------------------|----------------------|
| Inland  | 12                            | 12                   |
| Ausland | 46                            | 45                   |
|         | <b>58</b>                     | <b>57</b>            |

Am 22. Februar 2012 gründete Dürr die Gesellschaft Dürr (Thailand) Co., Ltd. mit Sitz in Bangkok, Thailand. Der Konzernabschluss enthält acht (31.12.2011: acht) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind.

// ANZAHL DER AT EQUITY BILANZIERTEN GESELLSCHAFTEN //////////////////////////////////////

|         | <b>30. September<br/>2012</b> | 31. Dezember<br>2011 |
|---------|-------------------------------|----------------------|
| Inland  | 3                             | 2                    |
| Ausland | 2                             | 2                    |
|         | <b>5</b>                      | <b>4</b>             |

Durch den Erwerb weiterer 21% der Anteile an der LaTherm GmbH mit Sitz in Dortmund am 22. März 2012 hält Dürr jetzt 29,2% der Anteile an der Gesellschaft. Damit wird die LaTherm GmbH seit dem Erwerbszeitpunkt als assoziiertes Unternehmen at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft war zuvor unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert.

### 3. Langfristige Finanzinvestitionen

Am 30. Januar 2012 erwarb Dürr 15% der Anteile an der HeatMatrix Group B.V. mit Sitz in Rotterdam, Niederlande. Dadurch stiegen die übrigen Finanzanlagen um 400 Tsd. €, während sie durch die Umgliederung der Anteile an der LaTherm GmbH um 355 Tsd. € sanken.

### 4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Es resultiert aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Dürr AG durch den gewogenen Durchschnitt der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. In den ersten neun Monaten 2012 und 2011 gab es keine Verwässerungseffekte.

|   |        | <b>9 Monate<br/>2012</b> | 9 Monate<br>2011 |
|---|--------|--------------------------|------------------|
| Ergebnisanteil auf Anteilseigner der Dürr AG entfallend | Tsd. € | 69.082                   | 33.302           |
| Anzahl ausgegebener Aktien                              | Tsd.   | 17.300,5                 | 17.300,5         |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)         | €      | 3,99                     | 1,92             |



## 5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste.

## 6. Finanzierung des Konzerns / Zinsergebnis

Der am 31. März 2011 unterzeichnete Vertrag über einen syndizierten Kredit wurde mit Wirkung zum 5. September 2012 angepasst. Da sich die Bonität von Dürr im Zuge der positiven Geschäftsentwicklung weiter verbessert hat, konnten mit dem Bankenkonsortium günstigere Konditionen für den Kreditvertrag vereinbart werden. Zudem wurde festgelegt, dass die Fälligkeit des syndizierten Kredits um ein Jahr auf den 30. Juni 2015 verlängert werden kann. Die bestehenden Sicherheiten aus dem Anlage- und Umlaufvermögen wurden freigegeben; die Freigabe wird im vierten Quartal 2012 abgeschlossen. Das Bankenkonsortium besteht aus Baden-Württembergischer Bank, Commerzbank AG, Deutscher Bank AG, UniCredit Bank AG und KfW IPEX-Bank GmbH.

Die Gesamtkreditlinie des syndizierten Kredits beläuft sich weiterhin auf 230.000 Tsd. €. Sie besteht aus einer Barkreditlinie in Höhe von 50.000 Tsd. € und einer Avalkreditlinie in Höhe von 180.000 Tsd. €. Eine vorzeitige Kündigung des syndizierten Kredits ist bei Verletzung vereinbarter Financial Covenants oder anderer Kreditbedingungen möglich, sofern die kreditgewährenden Banken dies mit einer Zweidrittelmehrheit beschließen. Die Verzinsung erfolgt in Höhe des währungsabhängigen und laufzeitkongruenten Refinanzierungssatzes (EURIBOR, LIBOR) zuzüglich einer variablen Marge.

Die Anpassung der Vertragsbedingungen des syndizierten Kredits führte zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der verbliebenen aktivierten Transaktionskosten in Höhe von 1.984 Tsd. € sowie zu in der Berichtsperiode sofort aufwandswirksam erfassten Transaktionskosten in Höhe von 358 Tsd. €.

Die nachfolgende Übersicht stellt das Zinsergebnis dar.

| Tsd. €  | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 |
|---|------------------|------------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge   | 2.495            | 4.505            |
| Davon:  |                  |                  |
| Erwartete Erträge aus pensionsbezogenem<br>Fondsvermögen  | 663              | 1.168            |
| Sonstige Zinserträge  | 1.832            | 3.337            |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | -26.028          | -20.053          |
| Davon:  |                  |                  |
| Nominaler Zinsaufwand aus der Unternehmens-<br>anleihe  | -12.234          | -12.234          |
| Planmäßige Amortisation von Transaktionskosten,<br>Agio aus Begebung einer Anleihe und Aufnahme<br>eines syndizierten Kredits | -833             | -1.424           |
| Einmalige Effekte durch Anpassung des<br>syndizierten Kredits aus dem Jahr 2011   | -2.342           | -                |
| Einmalige Effekte durch vorzeitige Ablösung des<br>syndizierten Kredits aus dem Jahr 2008                                     | -                | -981             |
| Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing   | -276             | -207             |
| Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflich-<br>tungen  | -3.105           | -3.068           |
| Sonstige Zinsaufwendungen   | -7.238           | -2.139           |
| <b>Zinsergebnis</b>   | <b>-23.533</b>   | <b>-15.548</b>   |

#### 7. Steuerliche Effekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses

Die nachfolgende Übersicht zeigt die ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses und die damit verbundenen Steuereffekte unter Berücksichtigung der Veränderung der Position „Nicht beherrschende Anteile“.

| Tsd. €   | 9 Monate 2012 |               |            | 9 Monate 2011 |               |               |
|--|---------------|---------------|------------|---------------|---------------|---------------|
|  | vor Steuern   | Steuer-effekt | Netto      | vor Steuern   | Steuer-effekt | Netto         |
| Nettogewinne/Nettoverluste (-) aus Derivaten zur Absicherung von Zahlungsströmen                   | 8.956         | -2.615        | 6.341      | -6.155        | 1.716         | -4.439        |
| Ergebniswirksame Reklassifizierungen aus Währungsumrechnung  | -             | -             | -          | -455          | -             | -455          |
| Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung  | 753           | -             | 753        | -2.824        | -             | -2.824        |
| Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung von at equity bilanzierten Unternehmen               | -33           | -             | -33        | 581           | -             | 581           |
| Veränderung der versicherungsmathematischen Nettogewinne und -verluste aus Pensionsverpflichtungen | -9.108        | 2.272         | -6.836     | -456          | 110           | -346          |
| <b>Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals</b>   | <b>568</b>    | <b>-343</b>   | <b>225</b> | <b>-9.309</b> | <b>1.826</b>  | <b>-7.483</b> |

Der Anstieg der währungsabhängigen ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses ist im Wesentlichen auf die Schwankung des Euro gegenüber brasilianischem Real, mexikanischem Peso, koreanischem Won und britischem Pfund zurückzuführen.

## 8. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen.

Die Berichterstattung basiert auf den Unternehmensbereichen des Konzerns. Zum 30. September 2012 bestand der Dürr-Konzern aus dem Corporate Center und vier nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen, die die weltweite Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis tragen. Das Corporate Center umfasst im Wesentlichen die Dürr AG als Management-Holding, die Dürr IT Service GmbH, die konzernweit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie erbringt, und die Dürr GmbH & Co. Campus KG, die am Standort Bietigheim-Bissingen konzernintern Immobilien vermietet. Transaktionen zwischen den Unternehmensbereichen werden vollzogen, wie sie auch mit fremden Dritten durchgeführt werden (Arm's-Length-Prinzip).

Das EBIT (Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern) der vier Unternehmensbereiche wird vom Management einzeln überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen, um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen sowie die Entwicklung der Segmente zu bewerten. Da die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 auf der internen Berichterstattung basiert (Management Approach), kann die Ermittlung des EBIT vom Konzernabschluss abweichen. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

| 9 Monate 2012                                  |                            |                        |                               |                          |                  |                |                    |
|--|----------------------------|------------------------|-------------------------------|--------------------------|------------------|----------------|--------------------|
| Tsd. €   | Paint and Assembly Systems | Application Technology | Measuring and Process Systems | Clean Technology Systems | Summe Segmente   | Überleitung    | Summe Dürr-Konzern |
| Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten        | 810.500                    | 396.692                | 482.785                       | 67.481                   | 1.757.458        | 35             | 1.757.493          |
| Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen | 1.916                      | 2.375                  | 8.791                         | 527                      | 13.609           | -13.609        | -                  |
| <b>Summe Umsatzerlöse</b>                      | <b>812.416</b>             | <b>399.067</b>         | <b>491.576</b>                | <b>68.008</b>            | <b>1.771.067</b> | <b>-13.574</b> | <b>1.757.793</b>   |
| EBIT   | 49.139                     | 37.241                 | 40.394                        | 1.877                    | 128.651          | -9.800         | 118.851            |
| Vermögen (zum 30.09.)                          | 473.500                    | 357.749                | 584.991                       | 43.678                   | 1.459.918        | 6.951          | 1.466.869          |
| Schulden (zum 30.09.)                          | 516.415                    | 220.120                | 251.970                       | 33.241                   | 1.021.746        | -9.364         | 1.012.382          |
| Beschäftigte (zum 30.09.)                      | 2.830                      | 1.334                  | 3.003                         | 233                      | 7.400            | 111            | 7.511              |

| 9 Monate 2011                                  |                            |                        |                               |                          |                  |                |                    |
|--|----------------------------|------------------------|-------------------------------|--------------------------|------------------|----------------|--------------------|
| Tsd. €   | Paint and Assembly Systems | Application Technology | Measuring and Process Systems | Clean Technology Systems | Summe Segmente   | Überleitung    | Summe Dürr-Konzern |
| Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten        | 580.891                    | 281.326                | 387.967                       | 57.115                   | 1.307.299        | 2              | 1.307.301          |
| Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen | 1.930                      | 5.021                  | 8.309                         | 401                      | 15.661           | -15.661        | -                  |
| <b>Summe Umsatzerlöse</b>                      | <b>582.821</b>             | <b>286.347</b>         | <b>396.276</b>                | <b>57.516</b>            | <b>1.322.960</b> | <b>-15.659</b> | <b>1.307.301</b>   |
| EBIT   | 26.075                     | 14.877                 | 22.197                        | 2.966                    | 66.115           | -2.620         | 63.495             |
| Vermögen (zum 31.12.)                          | 395.800                    | 290.890                | 551.932                       | 37.070                   | 1.275.692        | 16.325         | 1.292.017          |
| Schulden (zum 31.12.)                          | 511.935                    | 190.404                | 235.394                       | 38.696                   | 976.429          | -1.741         | 974.688            |
| Beschäftigte (zum 30.09.)                      | 2.430                      | 1.191                  | 2.758                         | 196                      | 6.575            | 97             | 6.672              |

Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten betreffen das Corporate Center.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung der Segmentwerte auf die Werte des Dürr-Konzerns dar.

| Tsd. €                                      | 9 Monate<br>2012 | 9 Monate<br>2011 |
|---|------------------|------------------|
| EBIT der Segmente                           | 128.651          | 66.115           |
| EBIT Corporate Center                       | -8.127           | -3.358           |
| Erfassung Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23   | -                | -                |
| Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen | -1.673           | 738              |
| <b>EBIT des Dürr-Konzerns</b>               | <b>118.851</b>   | <b>63.495</b>    |

| Tsd. €  | 30. September<br>2012 | 31. Dezember<br>2011 |
|---|-----------------------|----------------------|
| Segmentvermögen                                     | 1.459.918             | 1.275.692            |
| Vermögen Corporate Center                           | 553.851               | 534.767              |
| Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen         | -546.900              | -518.442             |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente        | 249.662               | 298.561              |
| Termingelder und sonstige kurzfristige Wertpapiere  | 3.604                 | 35.960               |
| Ertragsteuerforderungen                             | 5.381                 | 7.652                |
| Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen | 18.269                | 17.207               |
| Aktive latente Steuern                              | 8.880                 | 9.644                |
| <b>Bruttovermögen des Dürr-Konzerns</b>             | <b>1.752.665</b>      | <b>1.661.041</b>     |

| Tsd. €  | 30. September<br>2012 | 31. Dezember<br>2011 |
|---|-----------------------|----------------------|
| Segmentsschulden                                  | 1.021.746             | 976.429              |
| Schulden Corporate Center                         | 42.952                | 32.707               |
| Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen       | -52.316               | -34.448              |
| Anleihe   | 225.494               | 225.511              |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten      | 54.355                | 57.201               |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing        | 4.355                 | 3.452                |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten                     | 9.062                 | 8.948                |
| Passive latente Steuern                           | 35.673                | 26.921               |
| <b>Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns*</b> | <b>1.341.321</b>      | <b>1.296.721</b>     |

\* Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

Nach IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, zu aktivieren. Im Abschluss von Dürr führt dies dazu, dass Finanzierungsaufwendungen, die der langfristigen kundenspezifischen Auftragsfertigung nach IAS 11 „Fertigungsaufträge“ zuzurechnen sind, in den Umsatzkosten erfasst werden. Da die auf dem EBIT basierende interne Steuerung ohne Berücksichtigung der Finanzierungsaufwendungen erfolgt, sind die Fremdkapitalkosten nicht in den Segmentergebnissen enthalten.

## 9. Angaben zu nahe stehenden Parteien

Nahe stehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr ist Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG. Die Vergütung für diese Tätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2012 138 Tsd. € (Vorjahr: 121 Tsd. €). Aus der Erstattung für Büro- und Reisekosten im Rahmen der Aufsichtsrats-tätigkeit sowie aus Kostenerstattungen für das Dürr-Hauptstadtbüro Berlin sind Aufwendungen in Höhe von 166 Tsd. € (Vorjahr: 202 Tsd. €) gegenüber der Heinz Dürr GmbH, Berlin, angefallen, in der Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr als Geschäftsführer tätig ist. Ferner hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr in der Berichtsperiode für seine ehemalige Geschäftsführertätigkeit Leistungen aus der Versorgungszusage (vom 2. April 1978, mit Ergänzung vom 21. Dezember 1988) in Höhe von 180 Tsd. € (Vorjahr: 180 Tsd. €) erhalten.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der Dürr AG sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte zwischen Dürr und diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Am 14. März 2012 verkaufte Finanzvorstand Ralph Heuwing 30.300 Aktien zu einem Stückpreis von 47,51 €. Das Gesamtvolumen betrug 1.435 Tsd. €. Der Erlös wurde zur Teiltilgung eines Darlehens verwendet, das den Mitgliedern des Vorstands von der Heinz Dürr GmbH gewährt worden war. Am 3. August 2012 verkaufte Herr Ralph Heuwing 21.200 Aktien zu einem Stückpreis von 55,40 €. Ein Teil des Erlöses in Höhe von 1.174 Tsd. € wurde zur Tilgung des Darlehens der Heinz Dürr GmbH verwendet. Weitere bedeutende Geschäftsvorfälle mit den Mitgliedern des Vorstands gab es in der Berichtsperiode nicht. Informationen zum Vergütungssystem für den Vorstand enthält der Vergütungsbericht im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2011.

Nahe stehende Parteien beinhalten die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des Dürr-Konzerns.

Im den ersten neun Monaten 2012 bestanden zwischen Dürr und seinen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 1.659 Tsd. € (Vorjahr: 4.398 Tsd. €). Die ausstehenden Forderungen gegenüber den Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen beliefen sich zum 30. September 2012 auf 1.222 Tsd. € (31.12.2011: 446 Tsd. €), von denen 391 Tsd. € (31.12.2011: 446 Tsd. €) kurzfristig fällig sind.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

## 10. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

| Tsd. €   | 30. September<br>2012 | 31. Dezember<br>2011 |
|--|-----------------------|----------------------|
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel-<br>und Scheckbürgschaften | 1.053                 | 113                  |
| Sonstige   | 24.460                | 14.285               |
| <b>Haftungsverhältnisse</b>  | <b>25.513</b>         | <b>14.398</b>        |

| Tsd. €   | 30. September<br>2012 | 31. Dezember<br>2011 |
|--|-----------------------|----------------------|
| Künftige Mindestzahlungen für<br>Operating-Leasingverträge     | 79.565                | 72.005               |
| Künftige Mindestzahlungen für<br>Finanzierungs-Leasingverträge | 6.107                 | 4.409                |
| Verbindlichkeiten aus sonstigen<br>Dauerschuldverhältnissen    | 14.629                | 9.667                |
| <b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>                  | <b>100.301</b>        | <b>86.081</b>        |

Dürr geht davon aus, dass aus diesen Haftungsverhältnissen keine Verbindlichkeiten und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

Als Sicherheit für den syndizierten Kredit und die Darlehenszusage der Europäischen Investitionsbank (EIB) waren zum Bilanzstichtag Anteile an Tochtergesellschaften verpfändet. Darüber hinaus wurden zum 30. September 2012 weitere Sicherheiten aus dem Anlage- und dem Umlaufvermögen mit einem Buchwert von 194.373 Tsd. € (31.12.2011: 150.369 Tsd. €) bestellt. Letztere werden im vierten Quartal 2012 freigegeben, nähere Informationen finden Sie unter Textziffer 6.

Für Gemeinschaftsunternehmen bestehen die nachfolgend aufgeführten Eventualverbindlichkeiten.

| Tsd. €                                    | 30. September<br>2012 | 31. Dezember<br>2011 |
|---|-----------------------|----------------------|
| Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen | 314                   | 314                  |
| Haftungsbeitritt Partnerunternehmen       | -                     | -                    |
|   | <b>314</b>            | <b>314</b>           |

## 11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen eines am 11. September 2012 unterzeichneten Kaufvertrags hat Dürr zum 24. Oktober 2012 26,9% der Anteile an der Thermea Energiesysteme GmbH mit Sitz in Freital erworben. Thermea ist einer der weltweit ersten Anbieter von Großwärmepumpen, die mit dem natürlichen Kältemittel CO<sub>2</sub> arbeiten. Die Technologien von Thermea erweitern das Verfahrensspektrum des Anfang 2011 gegründeten Unternehmensbereichs Clean Technology Systems, der das Geschäft mit Energieeffizienztechnologien ausbaut. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 2.135 Tsd. € und entfällt im Wesentlichen auf technologisches Know-how, Patente, einen Markennamen und einen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Zuordnung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Aufgrund vertraglicher Regelungen hat Dürr die Möglichkeit, einen beherrschenden Einfluss auszuüben, und wird die Thermea Energiesysteme GmbH als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbeziehen.

Es gab keine weiteren außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts.



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bietigheim-Bissingen, 6. November 2012

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf W. Dieter  
Vorsitzender des Vorstands



Ralph Heuwing  
Finanzvorstand

# Mehrjahresübersicht 2009 bis 2012

|  |        | 9 Monate |         |         |        | 3. Quartal |         |         |        |
|--|--------|----------|---------|---------|--------|------------|---------|---------|--------|
|  |        | 2012     | 2011    | 2010    | 2009   | 2012       | 2011    | 2010    | 2009   |
| Auftragseingang  | Mio. € | 1.954,3  | 2.066,5 | 1.100,7 | 845,8  | 550,0      | 866,0   | 363,6   | 339,0  |
| Auftragsbestand<br>(30. September)                                     | Mio. € | 2.332,1  | 2.122,2 | 1.257,3 | 927,2  | 2.332,1    | 2.122,2 | 1.257,3 | 927,2  |
| Umsatz   | Mio. € | 1.757,5  | 1.307,3 | 854,5   | 813,0  | 594,2      | 523,8   | 336,6   | 241,5  |
| Bruttoergebnis   | Mio. € | 311,0    | 228,8   | 162,5   | 166,2  | 112,9      | 88,4    | 61,2    | 51,5   |
| EBITDA   | Mio. € | 138,6    | 78,4    | 28,1    | 23,3   | 53,5       | 35,0    | 17,7    | 6,9    |
| EBIT   | Mio. € | 118,9    | 63,5    | 14,3    | 7,7    | 46,5       | 29,6    | 13,2    | 1,5    |
| Ergebnis nach Steuern  | Mio. € | 71,3     | 34,6    | -9,9    | -14,5  | 27,3       | 18,6    | 3,4     | -7,9   |
| Bruttomarge  | %      | 17,7     | 17,5    | 19,0    | 20,4   | 19,0       | 16,9    | 17,9    | 21,3   |
| EBIT-Marge   | %      | 6,8      | 4,9     | 1,7     | 0,9    | 7,8        | 5,7     | 3,9     | 0,6    |
| Cashflow aus laufender<br>Geschäftstätigkeit                           | Mio. € | -18,4    | 28,2    | -33,4   | 1,3    | 46,3       | 53,3    | -31,2   | 39,1   |
| Cashflow aus<br>Investitionstätigkeit                                  | Mio. € | 13,1     | -21,1   | -13,4   | -17,8  | -8,3       | -4,0    | -6,6    | -4,5   |
| Cashflow aus<br>Finanzierungstätigkeit                                 | Mio. € | -45,1    | -24,4   | 131,4   | 10,8   | -23,1      | -15,1   | 135,2   | -19,5  |
| Free Cashflow  | Mio. € | -59,2    | -4,7    | -55,1   | -24,2  | 22,7       | 28,6    | -40,3   | 27,7   |
| Bilanzsumme<br>(30. September)   | Mio. € | 1.752,7  | 1.504,7 | 1.153,5 | 979,2  | 1.752,7    | 1.504,7 | 1.153,5 | 979,2  |
| Eigenkapital<br>(mit nicht beherrschenden<br>Anteilen) (30. September) | Mio. € | 411,3    | 341,0   | 294,4   | 315,4  | 411,3      | 341,0   | 294,4   | 315,4  |
| Eigenkapitalquote<br>(30. September)                                   | %      | 23,5     | 22,7    | 25,5    | 32,2   | 23,5       | 22,7    | 25,5    | 32,2   |
| ROCE <sup>2</sup>  | %      | 32,1     | 21,3    | 4,6     | 2,3    | 37,6       | 29,9    | 12,7    | 1,3    |
| Nettofinanzstatus<br>(30. September)                                   | Mio. € | -25,8    | 0,9     | -57,5   | -81,3  | -25,8      | 0,9     | -57,5   | -81,3  |
| Net Working Capital<br>(30. September)                                 | Mio. € | 177,7    | 77,3    | 98,0    | 141,4  | 177,7      | 77,3    | 98,0    | 141,4  |
| Mitarbeiter (30. September)  |        | 7.511    | 6.672   | 5.825   | 5.783  | 7.511      | 6.672   | 5.825   | 5.783  |
| <b>Dürr-Aktie</b>  |        |          |         |         |        |            |         |         |        |
| ISIN: DE0005565204   |        |          |         |         |        |            |         |         |        |
| Höchst <sup>3</sup>  | €      | 58,00    | 32,58   | 23,50   | 14,85  | 58,00      | 32,58   | 23,50   | 13,50  |
| Tiefst <sup>3</sup>  | €      | 33,75    | 20,68   | 14,17   | 7,14   | 48,51      | 22,20   | 16,50   | 9,51   |
| Schluss <sup>3</sup>   | €      | 51,83    | 24,31   | 22,88   | 12,90  | 51,83      | 24,31   | 22,88   | 12,90  |
| Durchschnittlicher<br>Tagesumsatz                                      | Stück  | 111.826  | 61.092  | 20.866  | 20.984 | 86.368     | 76.107  | 27.146  | 32.154 |
| Anzahl der Aktien<br>(durchschnittlich gewichtet)                      | Tsd.   | 17.301   | 17.301  | 17.301  | 17.301 | 17.301     | 17.301  | 17.301  | 17.301 |
| Ergebnis je Aktie<br>(verwässert / unverwässert)                       | €      | 3,99     | 1,92    | -0,60   | -0,90  | 1,53       | 1,04    | 0,18    | -0,48  |

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben gering-füßige Abweichungen ergeben.

<sup>1</sup> Der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde im Jahresabschluss 2011 umgedigert. Die Zahlen für die ersten neun Monate und das dritte Quartal 2011 wurden angepasst.

<sup>2</sup> annualisiert

<sup>3</sup> XETRA

## Finanzkalender

|                       |                                |
|-----------------------|--------------------------------|
| 13./14. November 2012 | UBS Konferenz, London          |
| 4.-7. Dezember 2012   | Berenberg Konferenz, Pennyhill |

## Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG  
Günter Dielmann  
Corporate Communications & Investor Relations  
Carl-Benz-Straße 34  
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: +49 7142 78-1785  
Fax: +49 7142 78-1716  
corpcom@durr.com  
investor.relations@durr.com

[www.durr.de](http://www.durr.de)

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind - ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld - stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.